



**Präventionsmaßnahme
„Es war einmal ...
MÄRCHEN UND DEMENZ“**

Dokumentation und Evaluation Thüringen 2022/23





INHALT

EINLEITUNG, VORSTELLUNG DER PRÄVENTIONSMASSNAHME	4
I INHALTLICHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE	6
Aktuelle Bedingungen der Arbeit in Pflegeeinrichtungen	6
Fragestellungen der Evaluation	6
Praktisches Vorgehen bei der Präventionsmaßnahme	7
Methodisches Vorgehen der Evaluation	7
Strukturdaten der Einrichtungen	8
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den MÄRCHENLAND-BOXEN	9
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN	10
Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN	11
Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung	12
Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung	13
Zusammenfassung und Fazit	14
II GRAFISCHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE	16
III DAS MÄRCHENLAND-PORTAL: MAERCHENUNDDEMENZ.DE	28
IV MEDIENSPIEGEL	42
V FEEDBACK AUS DEN TEILNEHMENDEN EINRICHTUNGEN	114
VI IMPRESSUM	119



**MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention
und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG dankt**



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

**für die Förderung der Präventionsmaßnahme
„Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“**

ZERTIFIZIERT DURCH:



DOKUMENTATION UND EVALUATION „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ THÜRINGEN

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ von MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG fand in 25 Pflegeeinrichtungen in Thüringen statt. Sie war als eine psychosoziale Intervention geplant, die den Anforderungen der Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung der Pflegekassen nach § 5 SGB XI entsprach und gleichzeitig die aktuelle Einschränkung der Besuchsrechte für Pflegeeinrichtungen auf der Grundlage des § 28 Abs. 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes beachtete.

Im Frühjahr 2021 erweiterte MÄRCHENLAND sein Angebot um weitere multimediale Anteile, damit es auch in Zeiten von COVID-19 wirksame Präventionsmaßnahmen in Pflegeeinrichtungen anbieten konnte. Das multimediale Angebot umfasst das MÄRCHENLAND-Portal, das für teilnehmende Einrichtungen jederzeit zugänglich war und ist.

Des Weiteren bot es neben den drei analogen Märchenstunden, acht virtuelle Märchenstunden an sowie dazugehörige Märchentexte und Betreuungsmaterialien, wie Ausmalblätter, Memory usw., die heruntergeladen werden konnten. Über dieses Portal wurden zudem auch die Informationsmaterialien sowie die Fragebögen für die Evaluation bereitgestellt.

Außerdem bot MÄRCHENLAND allen Einrichtungen, gleichberechtigt neben der analogen Inhouse-Schulung, auch eine Online-Schulung für ihre Mitarbeitenden an. In kleinen Gruppen konnten Mitarbeitende an diesen Schulungen teilnehmen und ihre Fähigkeiten zum freien Märchenvorlesen entwickeln.

Nicht zuletzt führte MÄRCHENLAND Mailing- und Telefonaktionen durch und erhielt die Kommunikation mit allen Teilnehmenden über Video- und Telefonkonferenzen aufrecht. Diese Umstellung auf ein erweitertes multimediales Angebot erfolgte unter Einhaltung der MÄRCHENLAND-Qualitätsstandards.

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ umfasste folgende Ziele:

- Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der beteiligten Einrichtungen sollten die Märchenstunden dazu beitragen, die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern und Depressionen vorzubeugen. Kognitive und körperliche Fähigkeiten sollten gestärkt und herausforderndes Verhalten reduziert werden, um eine soziale Integration in die Gemeinschaft zu fördern.
- Die Arbeit des Betreuungs- und Pflegepersonals sollte erleichtert und aufgewertet werden durch die Märchenstunden, das Betreuungsmaterial und die Schulungen. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den auf Bundesebene gesetzlich flankierten Initiativen und Beschlüssen zur Verbesserung der Pflegesituation und Steigerung der Attraktivität von Pflegeberufen.



I. INHALTLICHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE

Aktuelle Bedingungen der Arbeit in Pflegeeinrichtungen

Auf Grund der Pandemiesituation und den damit einhergehenden eingeschränkten Besuchsrechten wurde das Angebot erweitert: Zusätzlich zum analogen partizipativen Märchenerzählen durch professionelle Märchenerzählerinnen und -erzähler live vor Publikum, wird das virtuelle Märchenerzählen durch eine Demenzerzählerin angeboten. Des Weiteren gibt es neben den Inhouse-Weiterbildungen, in denen Mitarbeitende aller teilnehmenden Einrichtungen zu Märchenvorleserinnen und -vorlesern live von professionellen MÄRCHENLAND-Dozent*innen geschult werden, das gleichberechtigte Angebot von Online-Schulungen in kleinen Gruppen.

Fragestellungen der Evaluation:

- Zu den **MÄRCHENLAND-BOXEN**: Wie sind die Boxen allgemein angekommen? Welche Anteile der Boxen wurden genutzt? Wie wurden die unterschiedlichen Anteile bewertet? Aus welchen Gründen wurden die unterschiedlichen Anteile genutzt?
- Zu den **PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN**: Hat die PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE die Teilnehmenden angesprochen? Hat die PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE den Teilnehmenden gefallen? Konnten sich die Zuhörenden entspannen? Würde man die PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN weiterempfehlen? War der/die Demenzerzähler*in gut zu sehen und zu hören? Wie wirkte die Märchenstunde über den Zeitraum hinaus?
- Zu den **VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN**: Konnten die Mitarbeitenden der beteiligten Einrichtungen erkennen, dass die VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden der Zuhörerschaft verbesserten, herausforderndes Verhalten verminderten und soziale Gemeinschaft förderten? Wie erlebten die Mitarbeitenden die Wirkungen der digitalen Märchenstunden auf sich selbst? Empfahlen die Befragten die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE weiter?
- Zur **Inhouse-Schulung**: War der Inhalt interessant und hatte er Praxisbezug? Drückte sich der/die Dozent*in verständlich aus und gab es einen roten Faden? Ist das Lernmaterial verständlich und gut umsetzbar? Arbeitete der/die Dozent*in interaktiv und ging auf die Teilnehmenden ein? Würde man die Inhouse-Schulung weiterempfehlen?
- Zur **Online-Schulung**: War der Inhalt interessant und hatte er Praxisbezug? Drückte sich der/die Dozent*in verständlich aus und gab es einen roten Faden? Ist das Lernmaterial verständlich und gut umsetzbar? Arbeitete der/die Dozent*in interaktiv und ging auf die Teilnehmenden ein? Würde man die Online-Schulung weiterempfehlen?

Praktisches Vorgehen bei der Präventionsmaßnahme

Die aktuellen Einschränkungen der Besuchsrechte für Pflegeeinrichtungen auf der Grundlage des §28 Abs.1 Satz1 des Infektionsschutzgesetzes machten es für MÄRCHENLAND notwendig, neben seinen erprobten Präsenzveranstaltungen zusätzlich virtuelle Märchenstunden anzubieten. Beide Arten der Erzählung weisen eine strukturierte Erzählform, eine bestimmte Dauer des Vortrags und eine erprobte Ausstattung der Demenzerzähler*innen auf. Sowohl die partizipativen wie die virtuellen Märchenstunden bezogen sich auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den vorangegangenen Präventionsmaßnahmen sowie die „Märchen+Demenz+Studie“.

Wissen und Erfahrungen vermittelten die Geschäftsführerinnen von MÄRCHENLAND in den Online-Strukturierungsgesprächen mit den Einrichtungsleitungen. Darüber hinaus veranschaulichte die von MÄRCHENLAND eingerichtete Internetplattform, die allen beteiligten Einrichtungen zugänglich gemacht wurde, alle Hinweise zur Durchführung erfolgreicher Märchenstunden.

Methodisches Vorgehen der Evaluation

Die aktuelle Datenerhebung nutzte eine überarbeitete Fassung der bisher eingesetzten und bereits vielfach getesteten Fragebögen, um der notwendigen Performanz Rechnung zu tragen.



3. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

Die befragten Mitarbeitenden beobachteten während der VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN bei den Bewohnerinnen und Bewohnern:

- | | | |
|----|------------------------------|-------|
| 1. | Aktive Beteiligung: | 70 % |
| 2. | Interesse an der Erzählung: | 95 % |
| 3. | Entspannung: | 100 % |
| 4. | Unruhe: | 8 % |
| 5. | Apathische Verhaltensweisen: | 4 % |
| 6. | Aggressive Verhaltensweisen: | 1 % |

Folgende Schulnoten wurden gegeben:

Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen

sehr gut 48 %, gut 24 %, befriedigend 11 %, ausreichend 10 %, mangelhaft 2 %

Die Märchenstunde hat die Teilnehmenden angesprochen

sehr gut 45 %, gut 24 %, befriedigend 16 %, ausreichend 10 %, mangelhaft 2 %

Ich konnte mich entspannen

sehr gut 34 %, gut 34 %, befriedigend 13 %, ausreichend 11 %, ungenügend 8 %

Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen

sehr gut 78 %, gut 22 %

Die Lautstärke war passend

sehr gut 70 %, gut 30 %

Wirkung auf die Bewohner*innen über die Veranstaltungszeit hinaus

positiv	76 %
negativ	14 %

Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen

sehr gut 60 %, gut 8 %, befriedigend 21 %, mangelhaft 3 %, ungenügend 5 %

4. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

Die befragten Mitarbeitenden beobachteten während der PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN bei den Bewohnerinnen und Bewohnern:

- | | | |
|----|------------------------------|------|
| 1. | Aktive Beteiligung: | 93 % |
| 2. | Interesse an der Erzählung: | 99 % |
| 3. | Entspannung: | 99 % |
| 4. | Unruhe: | 19 % |
| 5. | Apathische Verhaltensweisen: | 7 % |
| 6. | Aggressive Verhaltensweisen: | 3 % |

Folgende Schulnoten wurden gegeben:

Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen

sehr gut 78 %, gut 19 %, befriedigend 1 %

Die Märchenstunde hat die Teilnehmenden angesprochen

sehr gut 57 %, gut 36 %, befriedigend 4 %, ausreichend 2 %

Ich konnte mich entspannen

sehr gut 48 %, gut 38 %, befriedigend 12 %, ausreichend 1 %

Der/die Künstler*in war für alle gut zu sehen

sehr gut 86 %, gut 12 %

Die Lautstärke war passend

sehr gut 79 %, gut 18 %, befriedigend 1 %, ausreichend 1 %

Wirkung auf die Bewohner*innen über die Veranstaltungszeit hinaus

positiv	100 %
negativ	0 %

Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen

sehr gut 83 %, gut 14 %, befriedigend 1 %



5. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung

Die befragten Teilnehmenden gaben folgendes Feedback:

Der Inhalt war für mich interessant

Ja, ganz und gar	96 %
Ja, überwiegend	4 %

Der Inhalt hatte Praxisbezug

Ja, ganz und gar	87 %
Ja, überwiegend	13 %

Der/dieDozent*in drückte sich verständlich aus

Ja, ganz und gar	100 %
------------------	-------

Die Online-Schulung hatte einen roten Faden

Ja, ganz und gar	100 %
------------------	-------

Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich

Ja, ganz und gar	96 %
Ja, überwiegend	4 %

Der/die Dozentin ging auf die Teilnehmenden ein

Ja, ganz und gar	100 %
------------------	-------

Der/die Dozent*in arbeitete interaktiv

Ja, ganz und gar	100 %
------------------	-------

Die Online-Schulung würde ich weiterempfehlen

Ja, ganz und gar	96 %
Ja, überwiegend	4 %

6. Fragebogen: Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung

Die befragten Teilnehmenden gaben folgendes Feedback:

Der Inhalt war für mich interessant

Ja, ganz und gar	80 %
Ja, überwiegend	17 %
Nein, gar nicht	3 %

Der Inhalt hatte Praxisbezug

Ja, ganz und gar	85 %
Ja, überwiegend	12 %
Nein, eher nicht	3 %

Der/dieDozent*in drückte sich verständlich aus

Ja, ganz und gar	92 %
Ja, überwiegend	8 %

Die Inhouse-Schulung hatte einen roten Faden

Ja, ganz und gar	92 %
Ja, überwiegend	8 %

Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich

Ja, ganz und gar	97 %
Ja, überwiegend	3 %

Der/die Dozentin ging auf die Teilnehmenden ein

Ja, ganz und gar	95 %
Ja, überwiegend	5 %

Der/die Dozent*in arbeitete interaktiv

Ja, ganz und gar	90 %
Ja, überwiegend	10 %

Die Inhouse-Schulung würde ich weiterempfehlen

Ja, ganz und gar	90 %
Ja, überwiegend	10 %



Zusammenfassung und Fazit

Die von MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG geplante und durchgeführte Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ entsprach den Leitlinien für Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI des GKV-SV sowie des GKV-Leitfadens Prävention nach §20, 20a und 20b SGBV und erfüllte gleichzeitig die Auflagen des § 28 Abs. 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes. Mit dem partizipativen wie virtuellen Demenzerzählen und der Befähigung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, beruhte die hybride Form auf den Erkenntnissen der „Märchen+Demenz+Studie“ und den daraus abgeleiteten internen Qualitätsstandards von MÄRCHENLAND.

Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der beteiligten Einrichtungen konnte sowohl das partizipative wie das virtuelle Märchenerzählen physisches und psychisches Wohlbefinden verbessern, geistige Ressourcen stärken und soziales Zusammenleben fördern. Die Mitarbeitenden wurden durch die Teilnahme an den Märchenstunden und die Nutzung der Materialien entlastet. Ihre beruflichen Fähigkeiten konnten sowohl durch die Inhouse- wie durch die Online-Schulungen erweitert und ihre Arbeit aufgewertet werden.

Fazit

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ 2022/23“ in Thüringen hat ihre Ziele in sehr hohem Maß erreicht. Von den 25 teilnehmenden Einrichtungen haben 24 Einrichtungen durchweg positive Wertungen abgegeben, lediglich eine Einrichtung stand der Maßnahme kritisch gegenüber.

MÄRCHENLAND konnte sein Angebot zur Prävention und Gesundheitsförderung für Menschen mit Demenz sowie für deren Betreuungskräfte und Einrichtungen erfolgreich durch das hybride Format in Zeiten der eingeschränkten Besuchsrechte aufrechterhalten.

Die Evaluation wies nach:

- Bei Menschen mit Demenz wurden die körperlich-seelische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden gefördert.
- Die Mitarbeitenden wurden durch die Märchenstunden und das neue Material entlastet, ihre Arbeit durch Schulungen bereichert und aufgewertet.



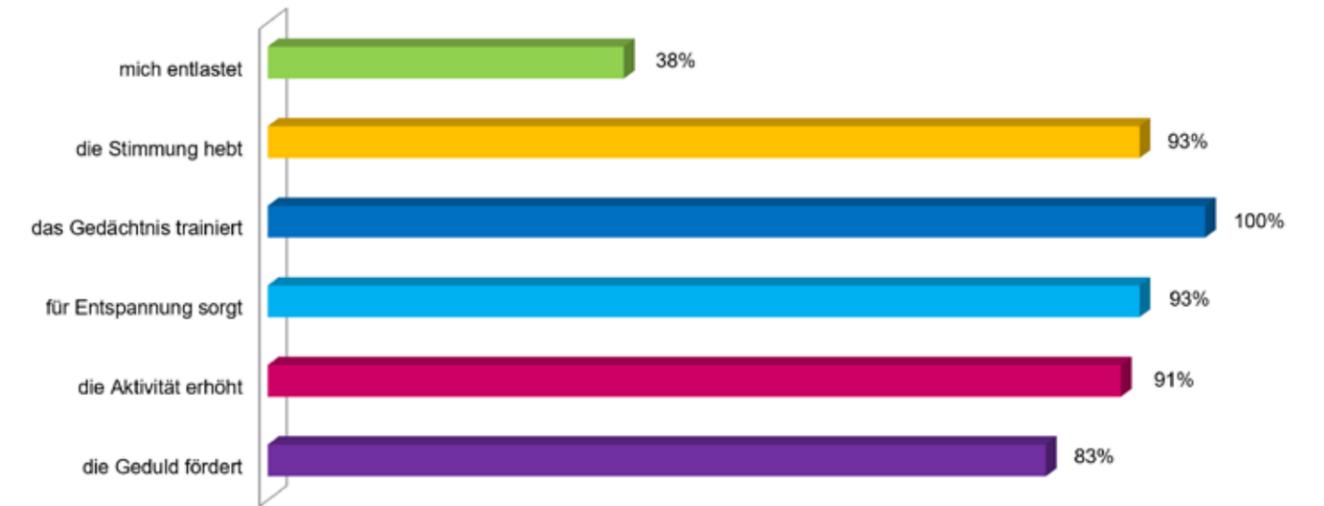


II. GRAFISCHE AUSWERTUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE

Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den MÄRCHENLAND-BOXEN



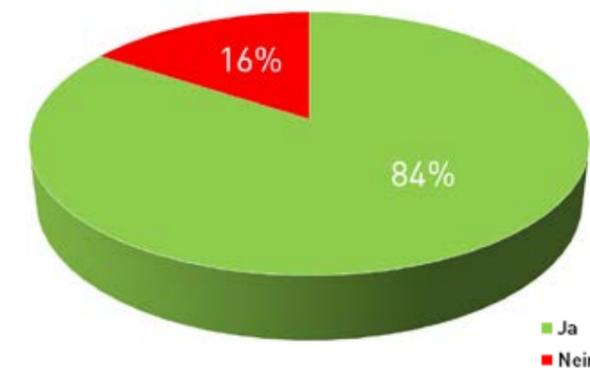
Es konnte beobachtet werden, dass die Nutzung der MÄRCHENLAND-BOXEN ...



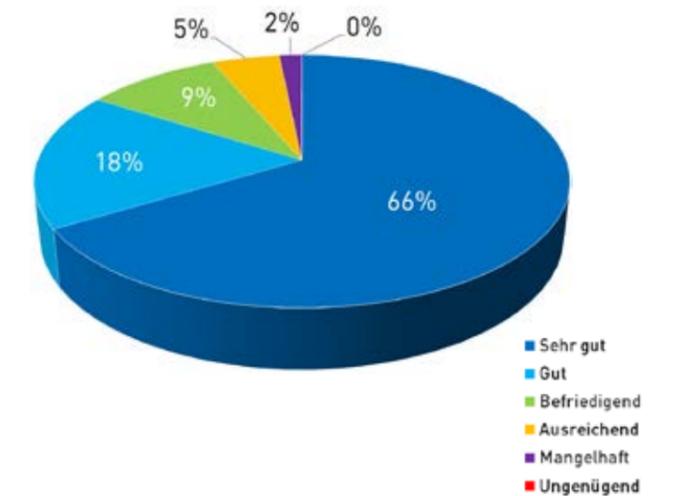
Auswertung der MÄRCHENLAND-BOXEN im Detail

Das Memory-Spiel

Das Memory-Spiel habe ich genutzt



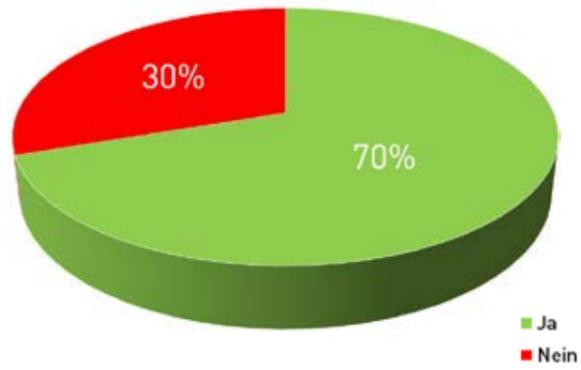
Dem Memory-Spiel gebe ich die folgende Schulnote



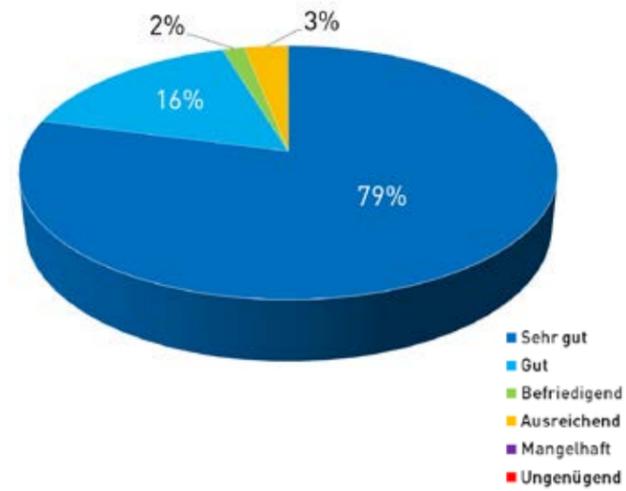


Die Ausmalblätter

Die Ausmalblätter habe ich genutzt

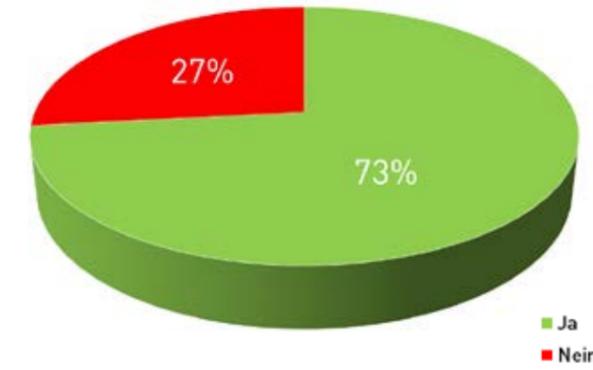


Den Ausmalblättern gebe ich die folgende Schulnote

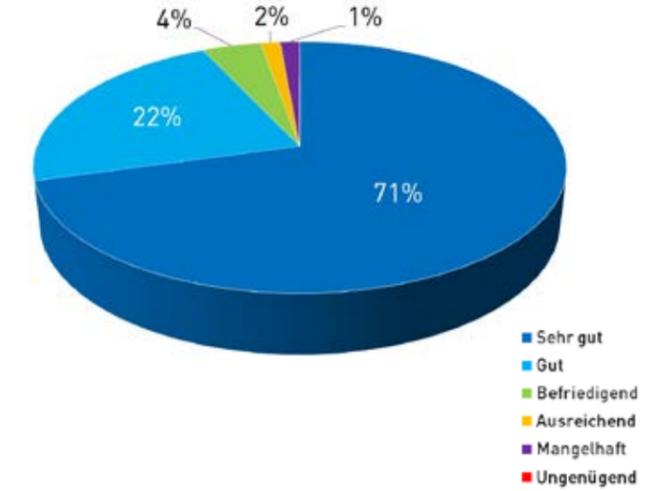


Das Hörbuch

Das Hörbuch habe ich genutzt

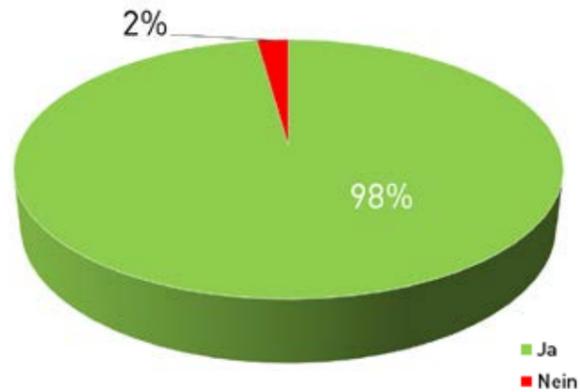


Dem Hörbuch gebe ich die folgende Schulnote

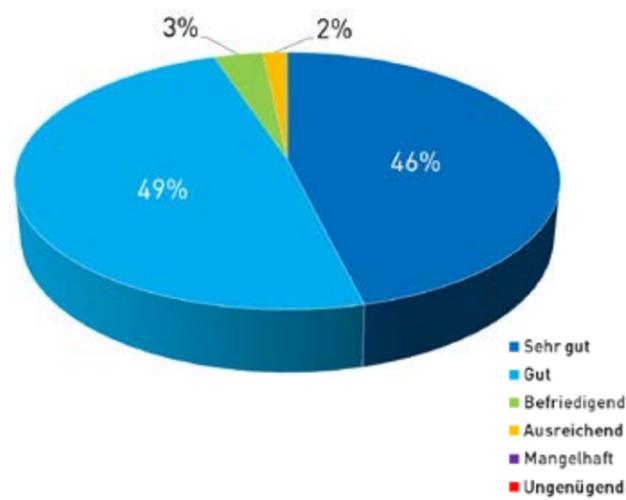


Das Märchenbuch

Das Märchenbuch habe ich genutzt

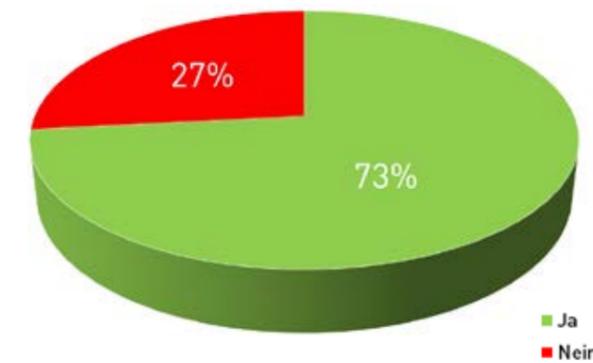


Dem Märchenbuch gebe ich die folgende Schulnote

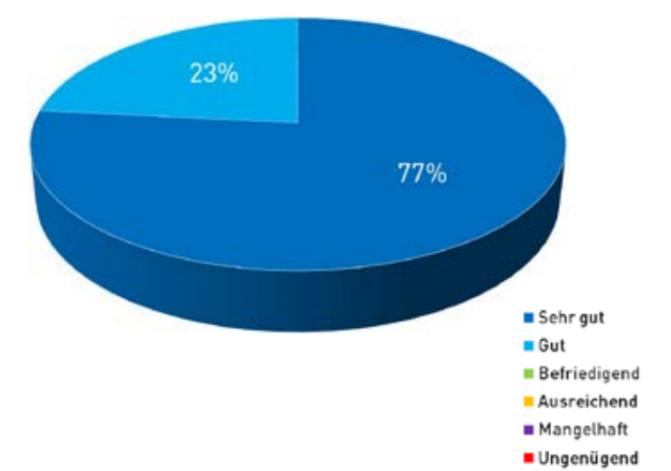


Der Spielfilm

Den Spielfilm habe ich genutzt



Dem Spielfilm gebe ich die folgende Schulnote



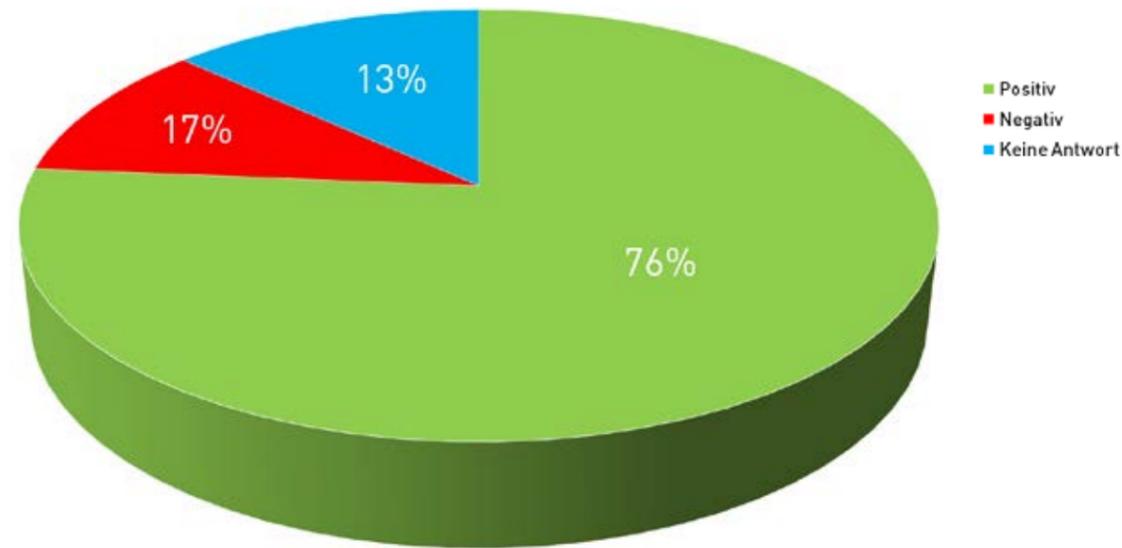


Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

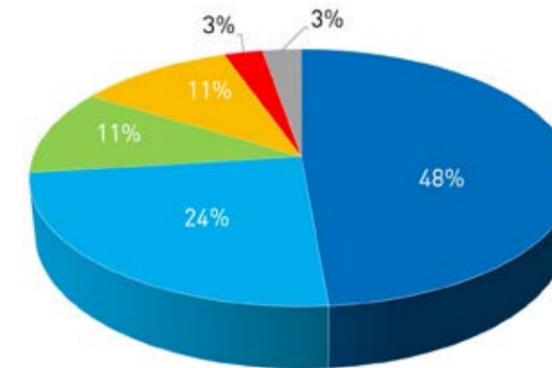
Folgendes konnte bei den Bewohner*innen beobachtet werden



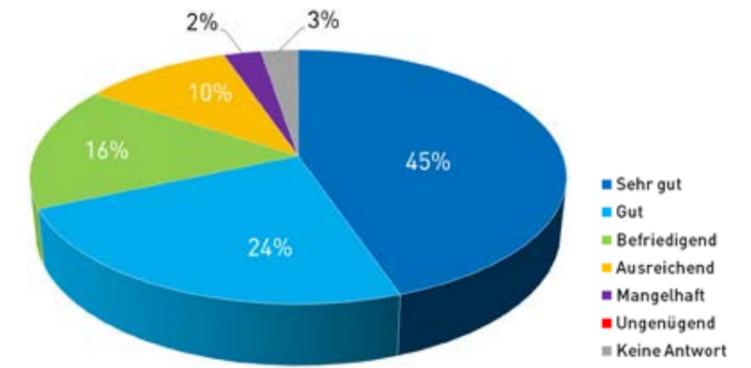
Wirkung der VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE auf die Bewohner*innen über die Veranstaltungszeit hinaus



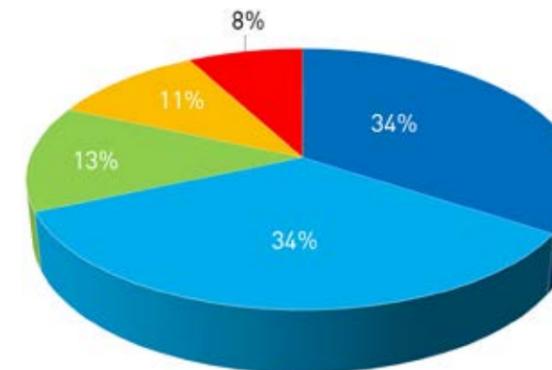
Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen.



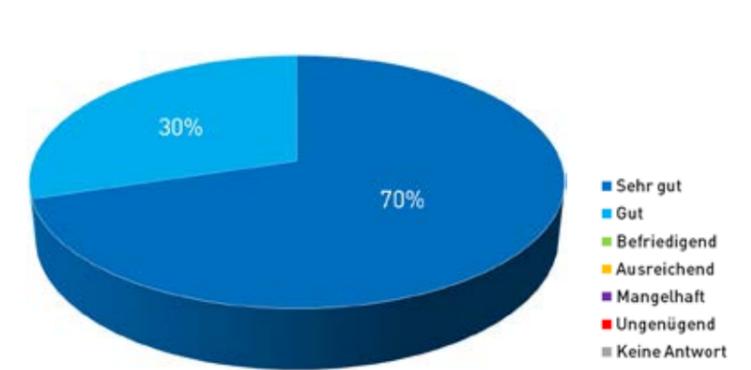
Die Märchenstunde hat heute die Teilnehmenden angesprochen.



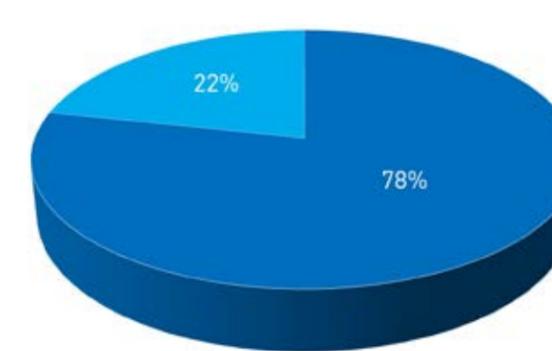
Ich konnte mich heute beim Zuhören entspannen.



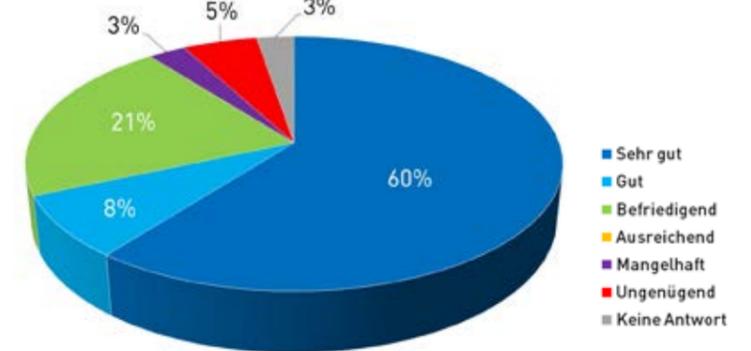
Die Lautstärke war passend für die Zuhörerschaft.



Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen.



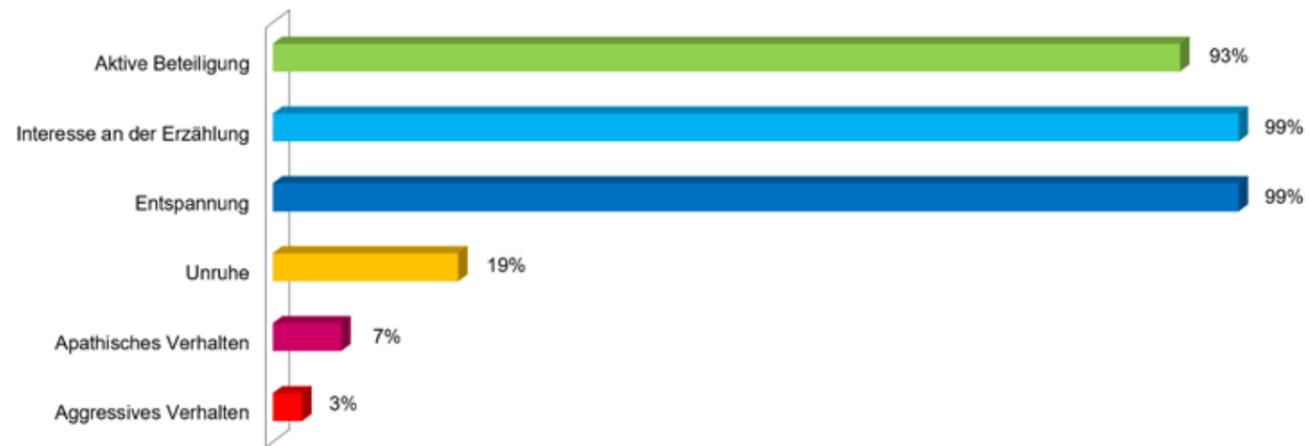
Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen.



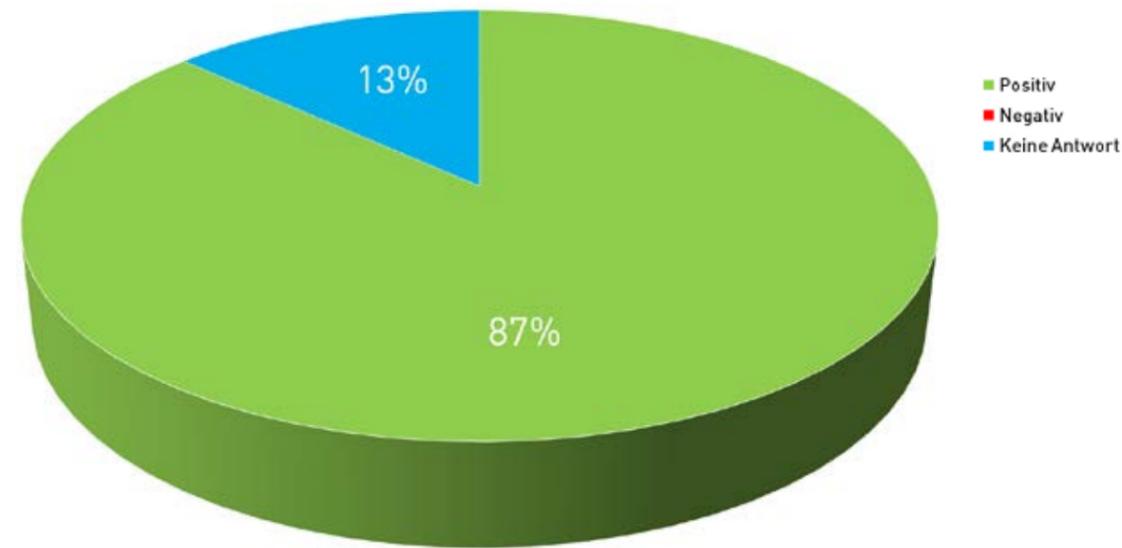


Rückmeldung der Mitarbeitenden zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

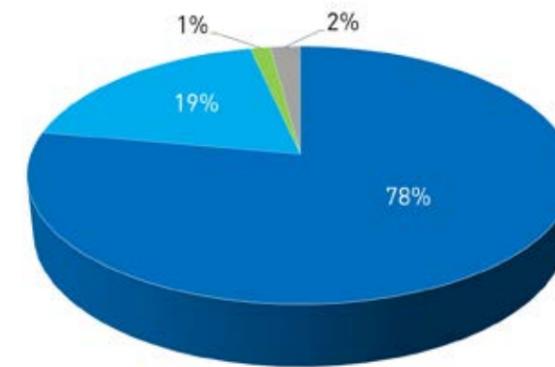
Folgendes konnte bei den Bewohner*innen beobachtet werden



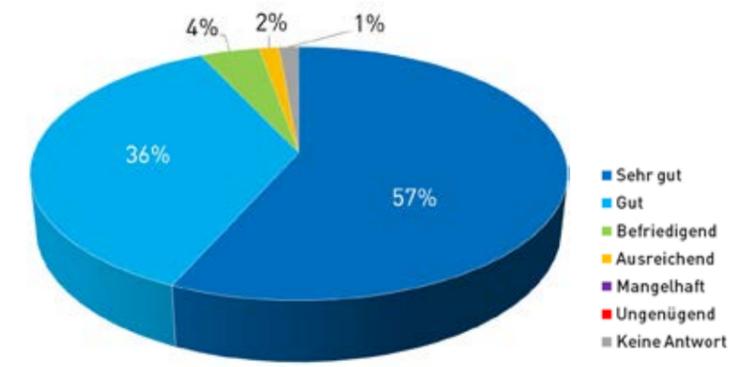
Wirkung der PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDE auf die Bewohner*innen über die Veranstaltungszeit hinaus



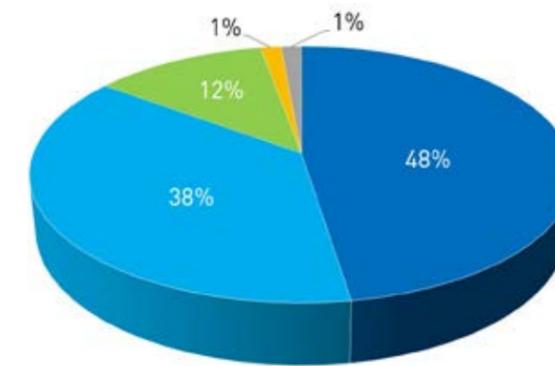
Mir hat die heutige Märchenstunde gefallen.



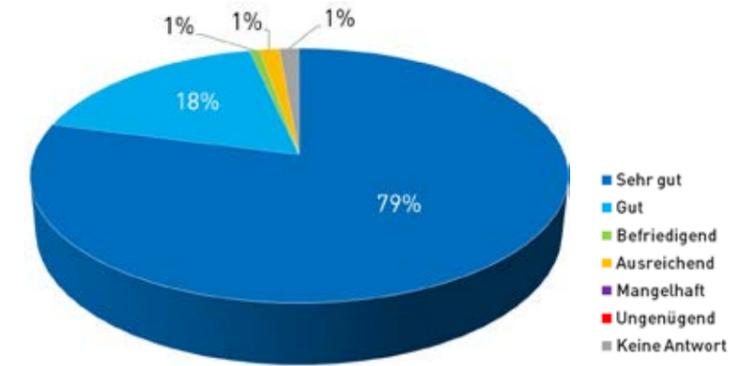
Die Märchenstunde hat heute die Teilnehmenden angesprochen.



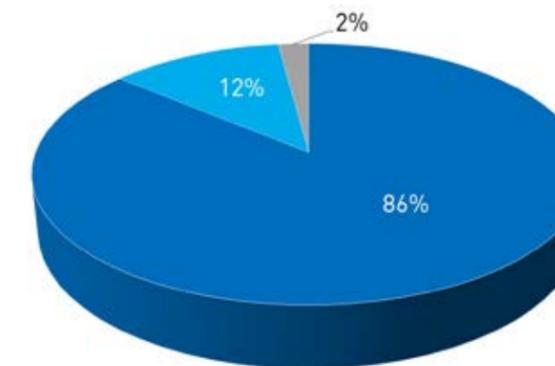
Ich konnte mich heute beim Zuhören entspannen.



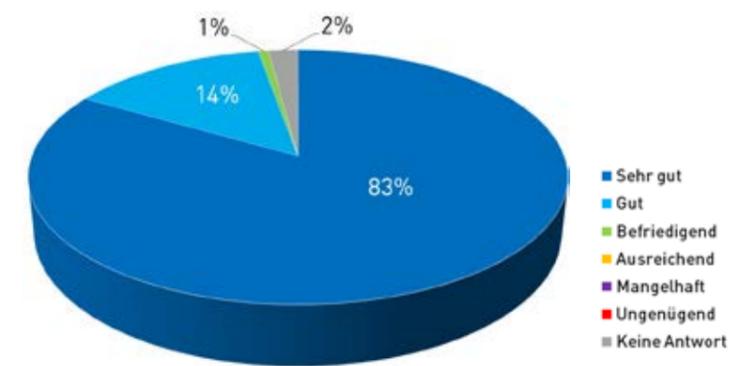
Die Lautstärke war passend für die Zuhörerschaft.



Die Märchenstunde war für alle gut zu sehen.



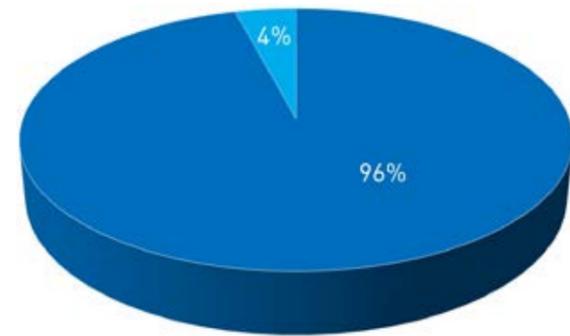
Die Märchenstunde würde ich weiterempfehlen.



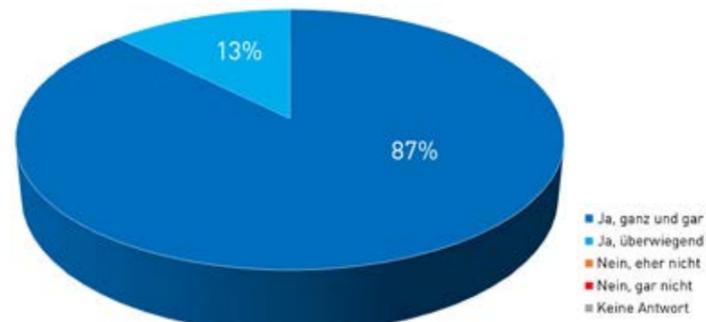


Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Online-Schulung

Der Inhalt war für mich interessant.



Der Inhalt hatte Praxisbezug.



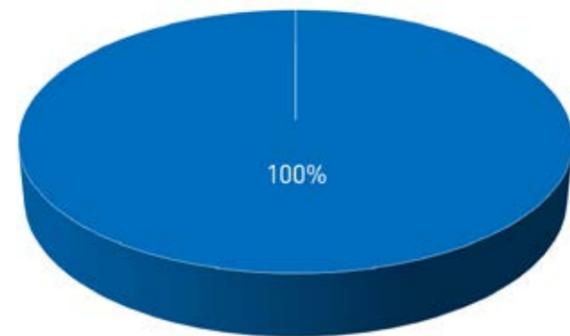
Der/die Dozent*in ging auf die Teilnehmer*innen ein.



Der/die Dozent*in arbeitete interaktiv.



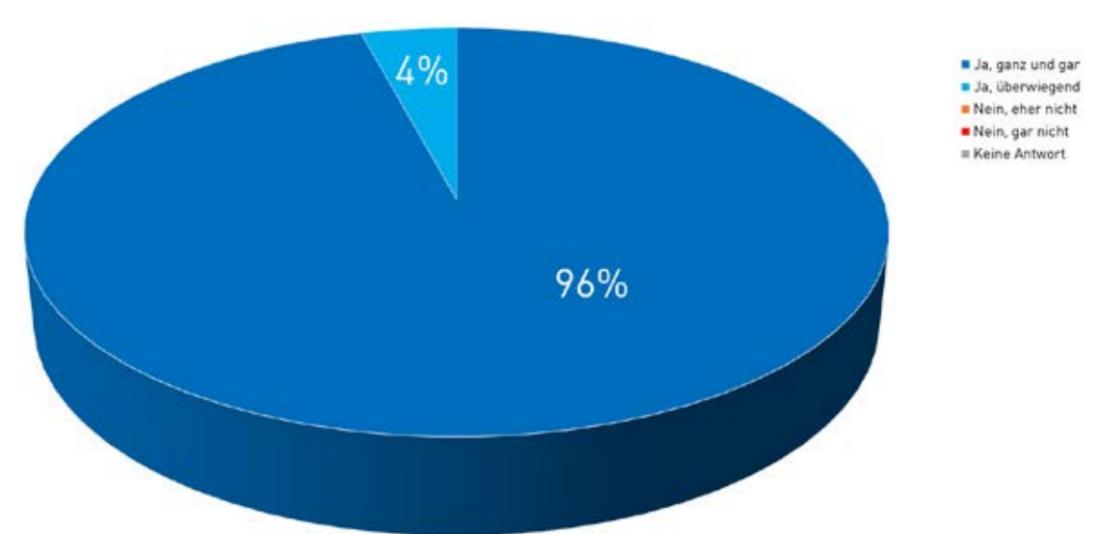
Der/die Dozent*in drückte sich verständlich aus.



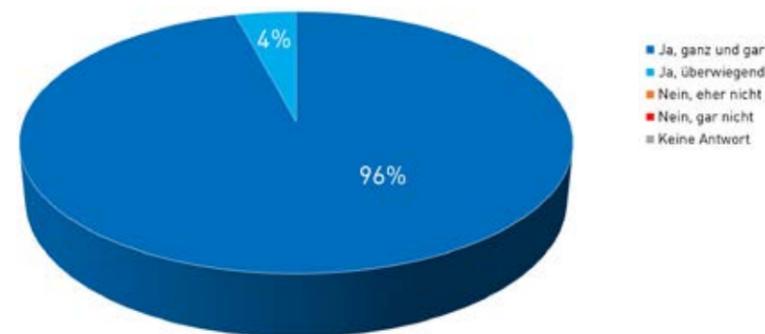
Die Online-Schulung hatte einen roten Faden.



Die Online-Schulung würde ich weiterempfehlen.



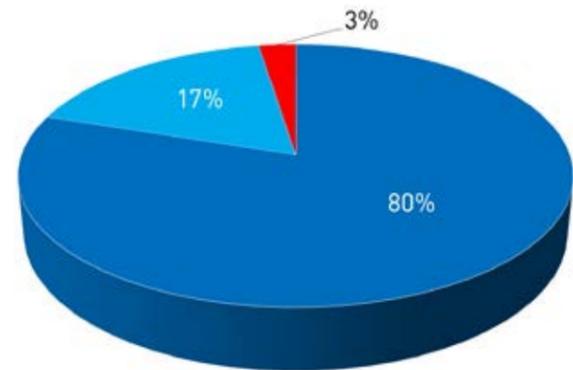
Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich.



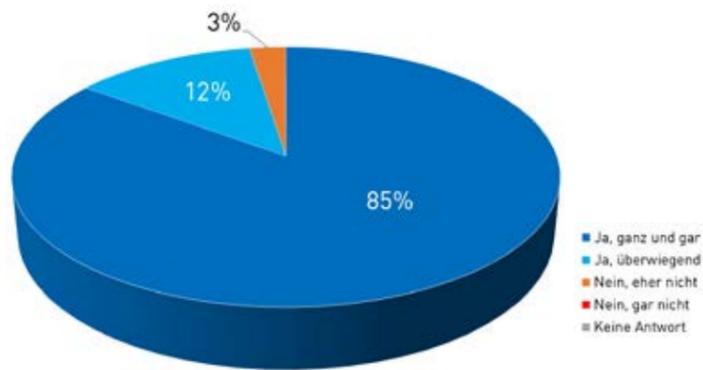


Rückmeldung der Mitarbeitenden zur Inhouse-Schulung

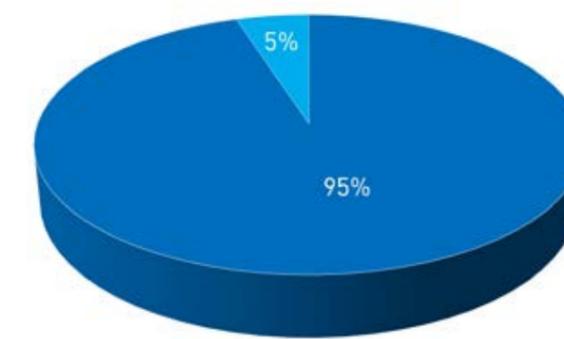
Der Inhalt war für mich interessant.



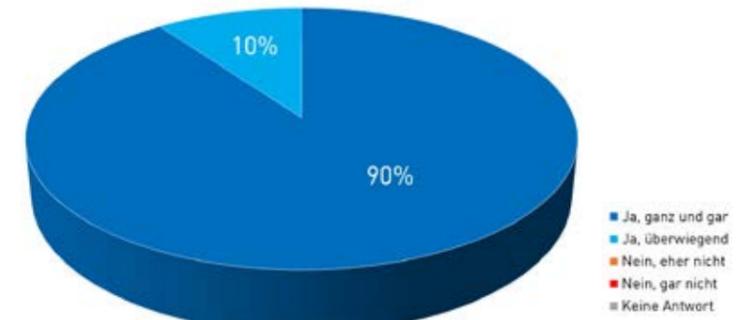
Der Inhalt hatte Praxisbezug.



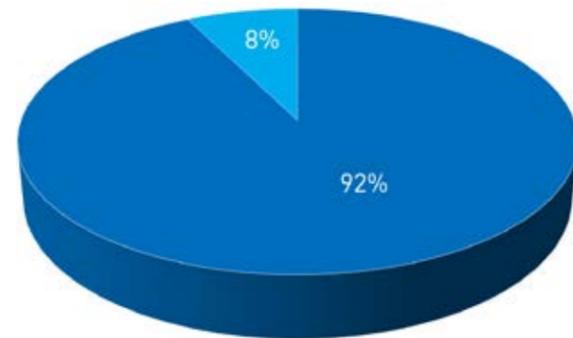
Der/die Dozent*in ging auf die Teilnehmer*innen ein.



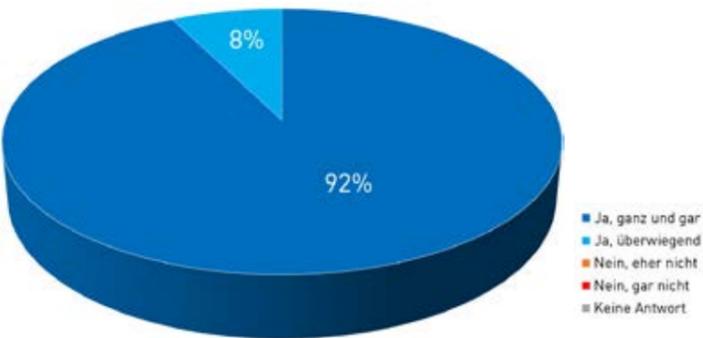
Der/die Dozent*in arbeitete interaktiv.



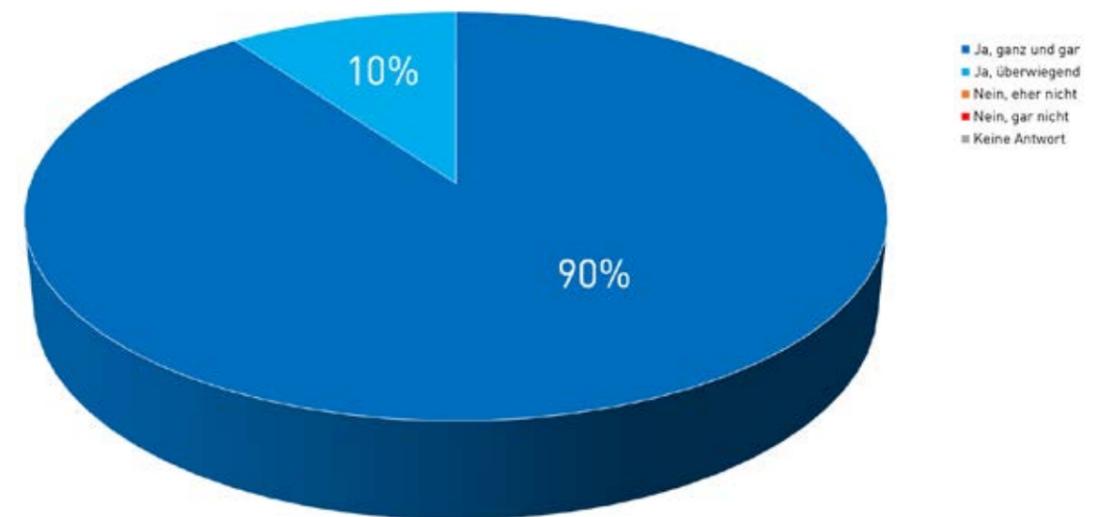
Der/die Dozent*in drückte sich verständlich aus.



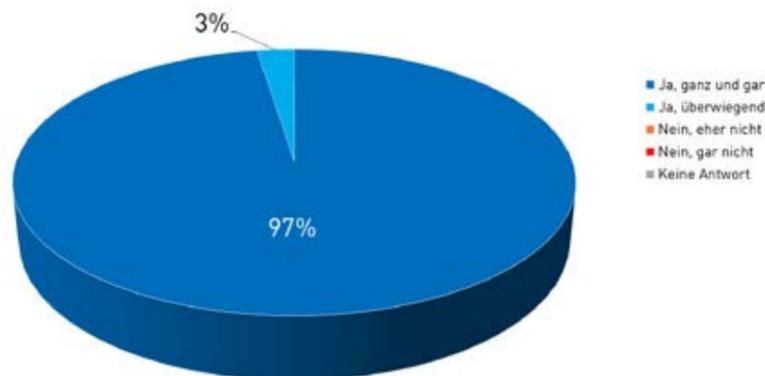
Die Inhouse-Schulung hatte einen roten Faden.



Die Inhouse-Schulung würde ich weiterempfehlen.



Das bereitgestellte Lernmaterial war gut verständlich.





III. DAS MÄRCHENLAND-PORTAL: MAERCHENUNDDEMENZ.DE



The screenshot shows the home page of the Märchenland website. At the top is a blue header with a white crown logo and a navigation menu with links: MÄRCHEN UND DEMENZ, MULTIMEDIA, ÜBER MÄRCHENLAND, PRESSESERVICE, and KONTAKT. Below the header is a green banner with the text: "Möglichkeit zur Teilnahme an der durch die Pflegekassen finanzierten Maßnahme ist ab sofort möglich in: Baden-Württemberg, Ba...". The main content area features a quote: "Märchen gehören zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch je erfährt." Below this are several blue and green buttons for navigation: "MÄRCHEN UND DEMENZ INFORMATIONEN FÜR IHR BUNDESLAND", "MÄRCHEN UND DEMENZ PRÄVENTIONS-MASSNAHME", "DIGITALE MÄRCHENSTUNDE ERFahrungen VON CARITAS-FACHKRÄFTEN IN BAYERN ☆", "DIE MASSNAHME DIGITAL MULTIMEDIA", "MÄRCHEN UND DEMENZ FORSCHUNG", "MÄRCHEN UND DEMENZ EINE MASSNAHME - ZWEI ZIELGRUPPEN" (with a photo of an elderly man), and "GEMEINSAM STARK GRÜSSE VON UNSEREN PARTNERN". At the bottom, there is a search bar and social media icons for Facebook, Twitter, Instagram, and YouTube.



The screenshot shows an article page on the Märchenland website. The header is identical to the home page. The main title is "DIE ZENTRALEN BAUSTEINE DER PRÄVENTIONSMASSNAHME „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“". Below the title is a sub-headline: "Demenzprävention neu gedacht und professionell gemacht!". The article text states: "Mit dem Ziel, trotz aktuell schwieriger Zeiten der COVID-19 Pandemie, allen Bewohner*innen und Mitarbeitenden von Pflegeeinrichtungen die Teilnahme an der Maßnahme zu ermöglichen sowie schnell und unkompliziert durchzuführen, bietet MÄRCHENLAND die Präventionsmaßnahme als digitale Multimedia-Version an: „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“. Auch diese Maßnahme wird zu 100% von den Pflegekassen finanziert!". To the right of the text is a photo of an elderly man. Below the article text is a grid of six blue boxes representing the components of the measure: "1. DAS STRUKTURIERUNGSGESPRÄCH" (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), "2. PARTIZIPATIVES DEMENZ-ERZÄHLEN" (Optional Virtuelle Märchenstunde), "3. SCHULUNG ZUM/R MÄRCHEN-VORLESER*IN" (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), "4. MÄRCHENLAND-BOX UND MÄRCHENLAND-KOFFER", "5. AUSWERTUNGSGESPRÄCH" (Optional per Video- oder Telefonkonferenz), and "6. EVALUATION UND DOKUMENTATION". To the right of the grid is a sidebar with a "MÄRCHENLAND" logo and a list of links: ALLGEMEINE INFORMATIONEN, PRÄVENTIONSGESETZ, QUALITÄTSSTANDARDS, WIRKLING, and ZIELGRUPPEN. Below the sidebar are two "DOWNLOAD FLYER" buttons for "Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA" (PDF, 1.4 MB) and "Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ" (PDF, 4.5 MB). At the bottom, there is a search bar and social media icons.



MÄRCHEN UND DEMENZ MULTIMEDIA ÜBER MÄRCHENLAND PRESSESERVICE KONTAKT

Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ Die Präventionsmaßnahme in Thüringen

Die Maßnahme wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention in Thüringen angeboten und gemeinschaftlich durch die AOK PLUS und die IKK classic vollumfänglich finanziert.

Online-Anmeldung
Für Einrichtungen, die sich zur Präventionsmaßnahme anmelden wollen

Teilnehmende Einrichtungen

Presseinfo
Pressemeldung vom 23.05.2022

KURZINFORMATION

MÄRCHENLAND
Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ

AOK PLUS
Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

IKK classic

Freistaat Thüringen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

MÄRCHEN UND DEMENZ MULTIMEDIA ÜBER MÄRCHENLAND PRESSESERVICE KONTAKT

Anmeldung zur Teilnahme an der durch die Pflegekassen finanzierten Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“

1
Einrichtung

2
Bewohner

3
Zahlen

Mitarbeitende

Bitte geben Sie hier zunächst die Daten zu Ihrer Einrichtung an.

Name der Einrichtung *

Straße / Hausnummer *

PLZ *

Ort *

Ansprechpartner*in *

Email-Adresse *

Telefonnummer (inkl. Durchwahl) *

Wie haben Sie von der Präventionsmaßnahme erfahren? *

Per Post

MÄRCHENLAND
Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ

Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

 Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK

Die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE „Es war einmal ...“

Märchenbücher zum Ausdrucken und Vorlesen

Ausmalblätter

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE „Es war einmal...“

Bekannte und unbekannte Märchen der Weltliteratur

8 Folgen zur regelmäßigen Anwendung: zum Erinnern, neu entdecken, nachsprechen und selbst erlernen! Schwungvoll und anschaulich erzählt von Marlies Ludwig.

TEIL 1 | TEIL 2 | TEIL 3 | TEIL 4 | TEIL 5 | TEIL 6 | TEIL 7 | TEIL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 1
(Laufrzeit 38:45 Min.)
Dieses Video gibt Ihnen einen Überblick über die 8 Folgen.

Das Video beinhaltet:
a. Schneewittchen (Brüder Grimm)
b. Die Schwestern (Wilhelm Busch)
c. Die süßen Brüder Grimm

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE - Teil 1

Überblick:
ABLAUF DER MASSNAHME
TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN
MEDIATHEK
VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE
FRAGEBÖGEN

DOWNLOAD ANLEITUNG UND TIPPS ZUR ARBEIT MIT DER VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE

DAS MÄRCHENLAND-PORTAL
„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“

Sie erreichen das Portal unter:
<https://www.maerchenunddemenz.de/>

Ihr Passwort für die Mediathek sowie weitere geschützte Inhalte lautet:

ANLEITUNG UND TIPPS ZUR ARBEIT MIT DER VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE

Es gibt zwei Wege, um auf die VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN zuzugreifen:

- Per USB-Sticks
- Per Online-Portal unter www.maerchenunddemenz.de
Passwort: *Schnee04wiTTchen*

Abspielmöglichkeiten in der Einrichtung:

- in einem Raum per USB-Stick und/oder gleichzeitig in einem anderen Raum per Online-Portal
- Abspielen über Computer, TV, Beamer, iPad etc.

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH
Spreuefer 5 | 10178 Berlin | Tel.: 030.34.70.94.79 | www.maerchenland.de

Sie erhalten acht USB-Sticks, die von 1 bis 8 nummeriert sind. Das bedeutet den Einsatz von:

1 USB-Stick pro Woche = 8 Wochen

Vor Beginn des Abspielens ist es erforderlich, dass diese zuständige Person den Bewohner*innen eine Art „Einleitung“ in jede Märchenstunde gibt – sie fungiert sozusagen als verlängerter Arm der Märchenzählerin.

Ein möglicher Auftakt könnte lauten:

„So, liebe Bewohner*innen, heute haben wir etwas besonders Schönes für Sie vorbereitet – wir erleben jetzt gemeinsam eine Märchenstunde. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Märchen aus ihrer Kindheit... Und natürlich beginnt unsere Märchenstunde mit den Worten: „Es war einmal!““

Während die Märchenstunde läuft, schauen Sie in die Runde, wie sich die Bewohner*innen verhalten (das ist wichtig für das Ausfüllen der Fragebögen – bitte nicht vergessen nach jeder Märchenstunde, von jeder teilnehmenden Betreuungskraft einen Fragebogen auszufüllen und in den vorbereiteten Umschlag zu stecken – vielen Dank!).

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE kann vielfältig, mehrfach und individuell eingesetzt werden:

- in der Einzelbetreuung
- in kleineren Gruppen z.B. in den Wohnbereichen
- Sie können die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDEN mehrmals die Woche einsetzen
- Sie können die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE unabhängig, oder in Kombination mit der MÄRCHENLAND-BOX einsetzen

Nehmen Sie Anteil an den Reaktionen der Bewohner*innen. Wichtig ist, dass Sie der „emotionale Kontakt“ während der Märchenstunde zu den Zuhörer*innen sind. Aber bitte entspannen Sie sich auch selbst und lassen die Kraft der Märchen auf sich wirken.

Die Sticks verbleiben auch nach der Maßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ - MULTIMEDIA“ in Ihrer Einrichtung zur weiteren märchenhaften Anwendung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN!



TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 1
 (Laufen 38:45 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,6 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Schneewitzchen (Brüder Grimm)
 b. Zwei Schwesern (Wilhelm Busch)
 c. Der alte Dreie (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 1

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 2
 (Laufen 44:45 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,1 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Die Bremer Stadtmusikanten (Brüder Grimm)
 b. Alenkaun (Brüder Grimm)
 c. Rumpelstilzchen (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 2

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 3
 (Laufen 47:00 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,2 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Der Fiedler und das Kammermädchen (Brüder Grimm)
 b. Gefährten hat es heute (Friedrich Wilhelm Güllé)
 c. Das Feuerzeug (Hans Christian Andersen)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 3

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 4
 (Laufen 40:07 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,7 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Tschinin oder dich (Brüder Grimm)
 b. Das Kaisers neue Kleider (Hans Christian Andersen)
 c. Das Haus der Maus (Johannes Trigit)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 4

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 5
 (Laufen 41:24 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 2,8 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Die Königin Sasa (Unbekannter Autor)
 b. Vom Fiedler und seiner Frau (Brüder Grimm)
 c. König Drosselbart (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 5

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 6
 (Laufen 44:28 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,1 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Der gestiefelte Kater (Brüder Grimm)
 b. Frau Holle (Brüder Grimm)
 c. Dornröschen (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 6

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 7
 (Laufen 48:40 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,3 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Die Augen, Die Augen und Die Augen (Brüder Grimm)
 b. Die besten Schuhe (Brüder Grimm)
 c. Hans im Glück (Brüder Grimm)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 7

Ansehen auf YouTube

TBL 1 TBL 2 TBL 3 TBL 4 TBL 5 TBL 6 TBL 7 TBL 8

DIE VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – TEIL 8
 (Laufen 47:02 Min.)
 Dieses Video jetzt herunterladen (DR-Daten: 3,2 GB)

Das Video beinhaltet:
 a. Die kluge Bauerntochter (Brüder Grimm)
 b. Das tolleste Schweserlein (Brüder Grimm)
 c. Die Prinzessin auf der Erise (Hans Christian Andersen)

VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE – Teil 8

Ansehen auf YouTube



DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK

MÄRCHENBÜCHER ZUM AUSDRUCKEN UND VORLESEN

SCHNEEWITTCHEN	DER FROSKÖNIG ODER DER EISERNE HEINRICH	DIE BREMER STADT-MUSIKANTEN
DIE GOLDENE GANS	ASCHENPUTTEL	DER SÜSSE BREI
FRAU HOLLE	« ZURÜCK	

MÄRCHENLAND - Deutsches Zentrum für Märchenkultur

Schneewittchen

Ein Märchen der Brüder Grimm
Bearbeitet von Silke Fischer
Illustriert von Hanna Antoszewska

Handelnde Personen:
Königin: grün
Spiegel: blau
Schneewittchen: rot
Jäger: braun
Zwerg 1: orange
Zwerg 2: hellgrün
Zwerg 3: hellblau
Zwerg 4: dunkelblau
Zwerg 5/ alle Zwerge: lila
Zwerg 6: gelb
Zwerg 7: grau
Prinz: dunkelrot

Es war einmal mitten im Winter und die Schneeflocken **fielen** wie Federn vom Himmel herab, da **sah** eine Königin am Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte und **nähte**. Und wie sie so **nähte** und in die schwebenden Flocken sah, **stach** sie sich mit der Nadel in den Finger und es **fielen** drei Blutstropfen in den Schnee. Und weil das Rote in dem weißen Schnee so schön **aus sah**, **wünschte** sie sich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Holz an dem Fensterrahmen.

Bald darauf **bekam** sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarzhaarig wie das Ebenholz und ward darum Schneewittchen **genannt**. Und wie das Kind geboren war, **starb** die Königin.

Über ein Jahr **nahm** sich der König eine andere Gemahlin. Die war eine schöne Frau, aber sie war stolz und übermütig und **konnte** nicht **leiden**, dass sie an Schönheit von jemandem **sollte übertroufen** werden. Sie hatte einen wunderbaren Spiegel, wenn sie vor diesen **trat** und sich darin **beschaute**, **sprach** sie:

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«



so **antwortete** der Spiegel:

»Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land.«

Da war sie **zufrieden**, denn sie **wusste**, dass der Spiegel die Wahrheit **sprach**.

Schneewittchen aber **wuchs** heran und **wurde** immer schöner und als es sieben Jahre alt war, war es so schön wie der klare Tag und schöner als die Königin selbst. Als diese einmal ihren Spiegel **fragte**:

»Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?«

so **antwortete** er:

»Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr.«

Da **erschrak** die Königin und ward gelb und grün vor Neid. Von Stund an, wenn sie Schneewittchen **erblickte**, **kehrte** sich ihr Herz im Leibe herum, so **hasste** sie das Mädchen. Und Neid und Hochmut **wuchsen** wie ein Unkraut in ihrem Herzen immer höher, dass sie Tag und Nacht keine Ruhe mehr hatte.



Da **rief** Sie einen Jäger und **sprach**:

»Bring das Kind hinaus in den Wald, ich will's nicht mehr vor meinen Augen **sehen**. Du **solst** es **löten** und mir Lunge und Leber als Beweis **mitbringen**.«

Der Jäger **gehorchte** und **führte** es hinaus und als er den Hirschjäger **erzogen** hätte, um Schneewittchens unschuldiges Herz zu **durchbohren**, fing es an zu **weinen** und **sprach**:

»Ach, Lieber Jäger, **lass** mir mein Leben, ich **will** in den wilden Wald **laufen** und nimmermehr wieder **heim kommen**.«

Und weil es so schön war, hatte der Jäger Mitleid und **sprach**:

»So laul hin, du armes Kind.«

Die wilden Tiere werden dich bald gefressen haben, **dachte** er und doch war's ihm als wäre ein Stein von seinem Herzen **gewälzt**, weil er es nicht **zu löten** brauchte. Und als gerade ein junger Frischling daher **gesprungen** kam, **stach** er ihn ab, **nahm** Lunge und Leber heraus und **brachte** sie als Beweis der Königin mit.

Der Koch musste sie in Salz **kochen** und das boshafte Weib **aß** sie auf und **meinte** sie hätte Schneewittchens Lunge und Leber **gegessen**.

Nun war das arme Kind in dem großen Walde mutterselbstallein und es ward ihm so Angst, dass es alle Blätter an den Bäumen **ansah** und nicht **wusste** wie es sich **helfen sollte**. Da **fiel** es an zu **laufen** und **lief** über die spitzen Steine und durch die Dornen. Und die wilden Tiere **sprangen** an ihm vorbei, aber sie taten ihm nichts. Es **lief** so lange die Füße noch **fortkamen**, bis es bald Abend werden **wollte**, da sah es ein kleines Häuschen und **ging** hinein, um sich **auszurufen**.

In dem Häuschen war alles klein, aber so zierlich und reinlich, dass es nicht zu **sagen** ist. Da **stand** ein weiß gedeckter Tisch mit sieben kleinen Tellern, jedes Tellerchen mit seinem kleinen Löffel, ferner sieben Messerchen und Gabelchen und sieben Becherchen. An der Wand waren sieben Bettchen nebeneinander **aufgestellt** und schneeweiße Laken darüber **gedeckt**. Schneewittchen, weil es so hungrig und durstig war, **aß** von jedem Tellerchen ein wenig Gemüse und Brot und **trank** aus jedem Becherchen einen Tropfen Wein, denn es **wollte** nicht einem allein alles **wegnehmen**. Hernach, weil es so müde war, **legte** es sich in ein Bettchen, aber **keine** **passete**, dass eine war zu lang, das andere zu kurz, bis endlich das siebente recht war und darin **blieb** es **liegen**, dankte Gott und **schief** ein.

Als es ganz dunkel **geworden** war, **kamen** die Herren des Häuschens, das waren die sieben Zwerge, die in den Bergen nach Erz **hackten** und **gruben**. Sie **zündeten** ihre sieben Lichtein an und wie es nun hell im Häuschen **ward**, **sahen** sie, dass jemand darin gewesen war, denn es **stand** nicht alles so in der Ordnung, wie sie es **verlassen** hatten.

Der erste **sprach**:

»Wer hat auf meinem Stühchen **geessen**?«

Der zweite:

»Wer hat von meinem Tellerchen **gegessen**?«

Der dritte:

»Wer hat von meinem Bröötchen **genommen**?«

Der vierte:

»Wer hat von meinem Gemüse **gegessen**?«

Der fünfte:

»Wer hat mit meinem Messerchen **gestochen**?«

Der sechste:

»Wer hat mit meinem Messerchen **geschlitten**?«

Der siebente:

»Wer hat aus meinem Becherchen **getrunken**?«





DIE MÄRCHEN UND DEMENZ – MEDIATHEK
AUSMALBLÄTTER ZUM AUSDRUCKEN – EXKLUSIV AUS DER
MÄRCHENLAND-BOX

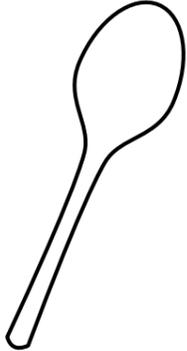
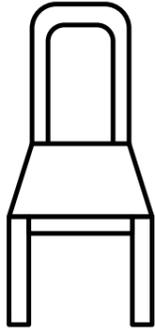
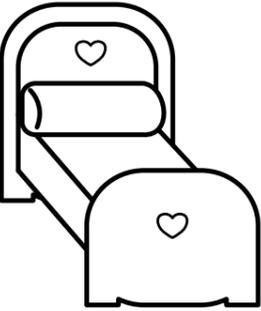
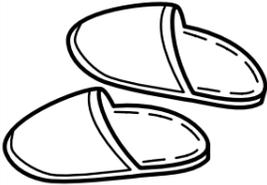
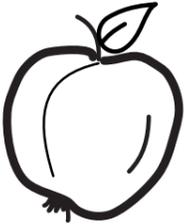
SCHNEEWITTCHEN <i>(Version 2021)</i>	KÖNIG DROSSELBART <i>(Version 2021)</i>	FRAU HOLLE <i>(Version 2021)</i>
DIE GOLDENE GANS <i>(Version 2021)</i>	SCHNEEWITTCHEN <i>(Version 2020)</i>	KÖNIG DROSSELBART <i>(Version 2020)</i>
FRAU HOLLE <i>(Version 2020)</i>	DIE GOLDENE GANS <i>(Version 2020)</i>	« ZURÜCK

Auswahl der Ausmalblätter (Version 2020)





Auswahl der Ausmalblätter (Version 2021)

 Gabel	 Löffel	 Messer
 Tasse	 Mütze	 Stuhl
 Bett	 Pantoffeln	 Apfel


MÄRCHEN UND DEMENZ MULTIMEDIA ÜBER MÄRCHENLAND PRESSESERVICE KONTAKT

Über MÄRCHENLAND

Durchführender Träger der Präventionsmaßnahme ist MÄRCHENLAND. Das Kompetenzzentrum wurde 2004 von Silke Fischer und Monika Panse gegründet, um das Medium Märchen als Weltkulturerbe zu bewahren und seine innovative Kraft in die aktuellen gesellschaftlich-relevanten Themen einzubringen.

Angesichts des demografischen Wandels in Deutschland und Europa trägt MÄRCHENLAND zu einem positiven Umdenken für die Mehrgenerationen-Gesellschaft bei, indem das Medium Märchen als emotionaler Türöffner für das Thema Demenz öffentlichkeitswirksam eingesetzt wird.

MÄRCHENLAND wird/wurde durch Bundes- und Landesregierungen mit der Erarbeitung von Modellkonzepten zur deutschlandweiten Vervielfältigung beauftragt. So entstand z.B. das 2005 mit dem „Preis für herausragende Jugendprojekte im Bereich Musik und Theater“ ausgezeichnete Projekt [Mehr anzeigen](#)



Über MÄRCHENLAND
MÄRCHENLAND-Team
Demenzerzähler*innen
Kontakt

ZUR OFFIZIELLEN WEBSITE VON MÄRCHENLAND

»

MÄRCHENLAND IMAGEFLYER



MÄRCHENLAND-MANIFEST





MÄRCHENLAND-TEAM

»

MÄRCHENLAND DEMENZ-ERZÄHLER*INNEN

»



DOWNLOAD
IMAGEFLYER MÄRCHENLAND
(PDF, 1.4 MB)

Zur offiziellen Website des
MÄRCHENLAND e.V.
www.maerchenland.de



IV MEDIENSPIEGEL

PRESSERESONANZ – INTERNET

Datum	Titel	Medium
MÄRCHENLAND – Märchen und Demenz		
25.01.2022	Märchenerzählerinnen aktivieren im Pflegestift Gerolzhofen	Dienste für Menschen gGmbH
23.05.2022	Märchenerzählen für demenzerkrankte Menschen	Gotha-Aktuell
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	online
25.05.2022	Mehr Lebensqualität für demenzerkrankte Menschen	IKKclassic
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	t-online
25.05.2022	Märchenerzählen für demenzerkrankte Menschen	IKKclassic
15.06.2022	Märchen machen aktiver	TP-Tagespflege
23.06.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	stern
23.06.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	WELT
25.06.2022	Tablets für Märchenstunde im Seniorenheim gespendet	Oberpfalz ECHO
26.06.2022	Märchenprojekt in Thüringen geht in Verlängerung	pflagesoft.de
27.07.2022	Märchentherapie: Wie vorlesen Senioren aktiviert	pflege-today.de
29.07.2022	Märchenerzählen für Menschen mit Demenz	seniorenpolitik-aktuell
07.09.2022	Märchen und Demenz	eichsfeldnachrichten.de
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Focus
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	ntv
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	GEO plus
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	freenet
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Westfalenpost
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Frankfurter Neue Presse
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	op-online
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	1&1
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Hamburger Abendblatt
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Lauterbacher Anzeiger
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Nürnberger Nachrichten
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	nordbayern
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Frankfurter Rundschau
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	tz.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Sauerlandkurier

07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	innsalzach24
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	wiesbadener kurier
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	weser Kurier
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	antenne unna
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	general-anzeiger
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Antenne- Münster
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Volksstimme
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Erfurt
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Ostthüringer Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	az-online.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	echo-online
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	nau.ch
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Blick.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Hersfelder Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	PNP.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	LZ.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Lippewelle
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	NNN.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Main-Spitze
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	NTZ
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Bochum
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Duisburg
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Rur
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	radio vest
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Kölner- Stadt- Anzeiger
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Mönchengladbach
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	24 heiligenhafen
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Fuldaer Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	wa.sw
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	mittelhessen
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Bürstädter Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Waldeckische Landeszeitung



07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	HNA
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	leinetal24.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Westfalica
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Zeit Online
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Frankfurter Allgemeine
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Hallo München
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Main Post
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Rotenburger Rundschau
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Merkur.de
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Süddeutsche Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	RTL NEWS
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	stern
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	mail.de
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	GMX
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Krankenkassen. Deutschland
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Traunsteiner Tagblatt
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	come-on.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	IKZ-online.de
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Westfälische Rundschau
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Westfälische Nachrichten
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	echo24
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Dülmener Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Radio Euskirchen
07.09.2022	Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest «Der süße Brei»	Vodafone
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Werra Rundschau
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Lampertheimer Zeitung
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Augsburger Allgemeine
08.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Zeit Online
13.09.2022	Demenz- Prävention: Diese Auswirkungen hat das Erzählen von Märchen auf Patienten	inFranken.de

PRESSERESONANZ – ZEITSCHRIFTEN & MAGAZINE

Datum	Titel	Medium
MÄRCHENLAND – Märchen und Demenz		
24.05.2022	Märchen machen Demente aktiver	STZ Südthüringer Zeitung Bad Salzungen
24.05.2022	Märchen machen Demenzerkrankte aktiver	Thüringer Allgemeine
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	ntv
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	online
25.05.2022	Märchen machen Demente aktiver	thüringische Landeszeitung
25.05.2022	Märchen machen Demente aktiver	Freies Wort Suhl
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	Zeit Online
03.06.2022	Märchenerzählen in Pflegeheimen	Care Konkret
05.09.2022	Eine Tür in die Kindheit	AOKPLUS Das Gesundheits-Magazin
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Suhl
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Meininger Tageblatt
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Bad Salzungen
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Hildburghausen
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Ilmenau
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Schmalkalden
08.09.2022	Ministerin Werner erzählt Märchen	Freies Wort Sonnenberg
24.09.2022	Erinnerungen an alte Märchen	Thüringer Allgemeine
24.09.2022	Erinnerungen an alte Märchen	Thüringer Allgemeine Eisenacher Allgemeine
24.09.2022	Erinnerungen an alte Märchen	Thüringerische Landeszeitung Eisenacher Presse
Okt 22	Es war einmal	Heimzeitung DRK-Seniorenzentrum



PRESSERESONANZ – SOZIALE NETZWERKE

Datum	Titel	Medium
MÄRCHENLAND – Märchen und Demenz		
23.04.2022	Märchen und Demenz	Facebook - IKK classic PresseTH
25.04.2022	Es war einmal	Facebook - Die Schwester der Pfleger / Facebook
01.06.2022	Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Alten- und Pflegeheimen	Facebook - Aktivieren / Facebook
27.07.2022	k.a	Facebook - wissner-bosserhof
31.08.2022	Es war einmal	Facebook - Azurit Seniorenzentrum Weimarblick
07.09.2022	Projekt für Demenzerkrankte Senioren	Facebook - Thüringer ministerium für Arbeit
07.09.2022	Gesundheitsministerin: Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"	Twitter - News Poster
07.09.2022	k.a	Twitter - IKK classic PresseTH
07.09.2022	Märchen als Demenz- Prävention	Twitter - health24.news
14.09.2022	Es war einmal	Instagram - markus_von_puttkamer
23.09.2022	"Ein toller Tag voller Märchen und Erinnerungen ..."	Facebook - Azurit Seniorenzentrum Weimarblick
23.09.2022	k.a	Facebook - IKK classic (Erfurt)
23.09.2022	k.a	Facebook - Diako Thüringen
23.09.2022	k.a	Instagram - diako_thueringen
27.09.2022	Es war einmal	Instagram - drk.kreisverband.sok
11.10.2022	Es war einmal	Facebook - Seniorenwerk
13.10.2022	Märchen gehören zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch je erfährt.	Facebook - Pro Seniore
08.02.2023	Fortbildung für Betreuungsmitarbeiter	Facebook - Seniorenwerk

PRESSERESONANZ – TV

Datum	Titel	Medium
MÄRCHENLAND – Märchen und Demenz		
25.05.2022	Märchen machen demente Menschen aktiver	ntv

Thüringen: Märchen machen demente Menschen aktiver - n-tv.de <https://www.n-tv.de/regionales/thueringen/Maerchen-machen-demente-Menschen-aktiver-article2...>

ntv

Startseite Regionalnachrichten Thüringen Märchen machen demente Menschen aktiver

REGIONALNACHRICHTEN

Thüringen

Märchen machen demente Menschen aktiver

23.05.2022, 15:39 Uhr

Erfurt (dpa/th) - Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von demenzkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz", an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von Lesestunden sei am Montag in Erfurt unterzeichnet worden, teilte das Ministerium mit.

In Thüringen sind laut Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Quelle: dpa



INTERNET



Home / Märchenerzählerinnen aktiviere...

Märchenerzählerinnen aktivieren im Pflegestift Gerolzhofen

25. Januar 2022



[/fileadmin/_processed_/4/e/csm_Gero_Maerchen_11c6313a88.jpg](#)

Die beiden „Märchenerzählerinnen“ Janet Grünewald und Elke Ebert, es fehlt Evelyn Eckard

25.01.2022 Märchenerzählerinnen aktivieren im Pflegestift Gerolzhofen Dienste für Menschen gGmbH

12. Januar 2023

Das Neueste: [Ausverkauftes Konzert unter Tage](#)



GOTHA-AKTUELL

Aktuelle Nachrichten und Polizeiberichte aus dem Landkreis Gotha

NACHRICHTEN ▾ BLAULICHTMELDUNGEN ▾ ANZEIGEN CORONA-INFORMATIONEN

BAUSTELLEN & VERKEHR IMPRESSUM



Bild von Enrique Meseguer auf Pixabay

Nachrichten

Märchenerzählen für demenzerkrankte Menschen

23. Mai 2022 Gotha-Aktuell_redaktion 20 Views 0 Kommentare 2 min read

Anzeige

IN HÖRSELGAU SUCHEN WIR LOGISTIKMITARBEITER (M/W/D)

Jetzt hier klicken & bewerben!

Projektverlängerung und Start in weiteren Thüringer Pflegeeinrichtungen zum 1. Juni 2022

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ wird um ein weiteres Jahr verlängert. Die neue Kooperationsvereinbarung unterschrieben Thüringens Sozialministerin Heike Werner, Alexandra Krumbain, Regionalgeschäftsführerin der AOK PLUS, Andreas Gärtner, Landesgeschäftsführer der IKK classic, sowie die Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH heute in Erfurt. Zu den landesweit bereits

23.05.2022 Märchenerzählen für demenzerkrankte Menschen Gotha-Aktuell



25.05.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver online



25.05.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver t-online



25.05.2022 Mehr Lebensqualität für demenzerkrankte Menschen IKKclassic



25.05.2022 Märchenerzählen für demenzerkrankte Menschen IKKclassic



15.06.2022 Märchen machen aktiver TP-Tagespflege



23.06.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver stern



23.06.22, 14:52 Märchen machen demente Menschen aktiver - WELT

THÜRINGEN

Märchen machen demente Menschen aktiver

Veröffentlicht am 23.05.2022



Die Hand einer Seniorin.
Quelle: Sebastian Kohnert/dpa-Zentralbild/dpa-tmn

Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von demenzkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz», an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von

<https://www.welt.de/regionales/thueringen/article238939403/Maerchen-machen-demente-Menschen-aktiver.html> 1/2

23.06.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver WELT

23.06.22, 14:55 Bild der Woche: Kunde im Seniorenheim gespendet | Oberpfalz ECHO

Suchbegriff

Oberpfalz ECHO PRÄSENTIERT VON Die kleine Firma

BUNTES

Tablets für Märchenstunde im Seniorenheim gespendet

25. Mai 2022

Teilen Kommentieren

25.06.2022 Tablets für Märchenstunde im Seniorenheim gespendet Oberpfalz ECHO

Seiten: [1] Nach unten DRUCKEN

Autor

Thomas Beßen Administrator

Beiträge: 10.338
- die Menschen stärken, die Sachen klären -

Thema: Märchenprojekt in Thüringen geht in Verlängerung (Gelesen 110)

Märchenprojekt in Thüringen geht in Verlängerung
am: 26. Mai 2022, 05:53:44

„Märchenerzählen stärkt die Lebensqualität dementer Bewohnerinnen sowie Bewohner in Pflegeeinrichtungen und regt ihre soziale Interaktion an. Zudem entlastet die Maßnahme den Pflegealltag der Beschäftigten, da die pflegebedürftigen Personen deutlich seltener herausforderndes Verhalten zeigen. Zu diesen Ergebnissen kommt die Evaluation des Projekts "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen für den Zeitraum 2020/2021. Aufgrund dieser positiven Bilanz werde das Projekt um ein weiteres Jahr verlängert. Das teilte das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie am Montag mit. Zu den landesweit bereits 25 teilnehmenden Pflegeeinrichtungen kämen außerdem ab 1. Juni dieses Jahres 25 weitere hinzu. ..."

>>> <https://www.bibliomed-pflege.de/news/maerchenprojekt-in-thueringen-geht-in-verlaengerung>

Guten Morgen!
Thomas Beßen

26.06.2022 Märchenprojekt in Thüringen geht in Verlängerung pflegesoft.de



pflege-today.de

INNOVATION BUSINESS EXPERTEN PORTRÄTS TIPPS & TRICKS WE CARE FOR YOU

MÄRCHENTHERAPIE: WIE VORLESEN SENIOREN AKTIVIERT

Allgemein and INNOVATION Senioren



Mit Rumpelstilzchen und Co. gegen die Vergesslichkeit: Professionell vorgelesene Märchen können nach Studien der zurückliegenden neun Jahre einen positiven Einfluss auf dementiell Erkrankte haben. Wie das Vorlesen Senioren aktiviert, zeigt sich durch die Erkenntnisse des Projektes „Es war einmal...MÄRCHEN UND DEMENZ“.

„Es war einmal...“: Studie zur Wirkung von Märchen auf Senioren

„Es war einmal...“ – Mit diesem Satz verbinden Jung und Alt die Geschichten der Brüder Grimm. Die Floskel knüpft sich an unsere frühesten Kindheits Erinnerungen, etwa das Vorlesen von Papa beim Schlafengehen oder das Lesen über mit Oma im Garten. Somit wird das Thema „Märchen“ für die Erinnerungsarbeit mit Senioren interessant. „Seit 2012 beschäftigen wir uns mit dem Thema Märchen und Demenz“, so Silke Fischer, Geschäftsführerin von „Märchenland“, im Aufklärungsvideo zum Projekt. Märchenland hat vier Jahre lang im Auftrag des Bundesfamilienministeriums eine Studie namens „Es war einmal...MÄRCHEN UND DEMENZ“ durchgeführt. Dabei erforscht das Team unter Fischer, wie sich professionelles, regelmäßiges Märchen erzählen auf dementiell veränderte Senioren auswirkt. Seitdem setzt Märchenland das von der Pflegekasse finanzierte Projekt deutschlandweit in Senioreneinrichtungen um und bildet zusätzlich Pflege- und Betreuungspersonal zu Märchenvorlesern weiter.

Märchen als Therapie: Mit allen Sinnen erfahren

Die Märchentherapie für **dementiell Veränderte** setzt auf die gleichzeitige Anregung mehrere Sinne. Dafür kommen die Demenzerzähler im goldenen Mantel regelmäßig in die Altenheime und lesen aus einem 300-seitigen Buch vor. Das Ziel der Vorlesestunde ist nicht nur zuhören. Ganz nach dem Motto „Sehen – Hören – Malen – Spielen“ können die gehörten Märchen durch Memorys oder Ausmalbilder nachbehandelt werden. Quasi, Märchen mit allen Sinnen erfahren. „Beim Schneewittchen gibt es ein Memory-Spiel, eine Audio-CD und einen Spielfilm. Komplementiert wird das Ganze durch ein sehr schönes Buch zum Vorlesen. Und für alle Seniorinnen und Senioren, die gerne malen, gibt es Ausmalblätter“, so Fischer.

In der Pandemie hat Märchenland das Projekt noch einmal optimiert, sodass es auch aus der Ferne funktionieren kann. Alles, was Senioreneinrichtungen dann benötigen, sind acht Sticks mit aufgenommenen Märchengeschichten, sowie den passenden Boxen zur Ver- und Bearbeitung der Geschichten. Die virtuelle Märchenstunde findet, wie gewohnt, einmal wöchentlich in Kleingruppen statt. An der Vorgehensweise und der Wirkung auf die Senioren verändert sich nichts.

Ergebnisse: Mit Märchen gegen Demenz?

Die Ergebnisse sprechen für sich. Das regelmäßige Vorlesen bekannter Geschichten – von Schneewittchen, über Frau Holle bis hin zur goldenen Gans – bringt einen Wohlfühl-Faktor mit sich. „Über die Hälfte beteiligten sich aktiv an der Intervention, mehr als zwei Drittel erleben die Veranstaltung erkennbar als positiv“, heißt es in der Auswertung der Studie. Die oft apathischen, zurückgezogenen Demenzerkrankten interagieren aktiv und mit Freude. „Unruhe und ängstliche Besorgnis sind minimiert. Aggressionen sind nicht zu beobachten“, steht im Abschlussbericht.

„Die Maßnahme bewirkt zum Beispiel die Stärkung kognitiver Fähigkeiten“, so die Geschäftsführerin von „Märchenland“. Übertragen auf die dementiell erkrankten Senioren bedeutet das: Märchen können mental fordern und bei psychischer Belastung eine wohltuende Abwechslung darstellen. Das Lesen unterstützt die Gemeinschaft sowie soziale Interaktionen. Diese vernachlässigten dementiell Veränderte unbewusst. Somit können die Geschichten sogar Vereinsamung und Depression vorbeugen.

„Märchen sind keine Wunderheiler, doch sie ermöglichen einen niedrigschwelligen und emotionalen Zugang“, steht in dem Abschlussbericht der Studie. Kurz gesagt: Märchen heilen Demenz nicht. Aber sie helfen für einen kurzen Moment bei der Symptomlinderung der Volkskrankheit. So führen die Geschichten dazu, dass die Zuhörer sich an Textformeln erinnern und diese nitzsprechen. Oder sich an Situationen erinnern, die mit den Märchen zusammenhängen. Durch Kommentare, wie „Genauso, wie ich das erzählt bekommen habe von meinem Papa früher“ oder „Ich habe das meinen Geschwistern vorgelesen“, machen die dementiell erkrankten Studienteilnehmer aktiv auf ihr Erinnern aufmerksam. Die damit verbundenen Gefühle lösen Geborgenheit und Wohlbefinden aus. „Man sieht es an den Gesichtern, dem Lächeln und den Augen“, berichtet eine an der Studie mitwirkende Fachkraft.

Neueste Beiträge

- MÄRCHENTHERAPIE: WIE VORLESEN SENIOREN AKTIVIERT
- PFLEGE AM BETT: WELCHE HILFSMITTEL DEN ALLTAG ERLEICHTERN
- ROB MARSDEN, NATIONAL SALES MANAGER UK
- SILKE SCHWARZBACH, PROJEKT MANAGERIN DATEN MANAGEMENT E-COMMERCE/ADMI
- HOTEL-LOOK IM ALTENHEIM: WIE STYLISCHE PFLEGE BETTEN DEN RAUM WOHNLICHER MACHEN

KATEGORIEN

- Allgemein 100
- BUSINESS 24
- EXPERTEN 27
- INNOVATION 22
- PORTRÄTS 21
- TIPPS & TRICKS 25
- We care for you 17

Follow us!

- FACEBOOK
- TWITTER
- SOOOLE
- YOUTUBE
- RSS
- INSTAGRAM

27.07.2022 Märchentherapie: Wie vorlesen Senioren aktiviert pflege-today.de

seniorenpolitik-aktuell

DISW Deutsches Institut für Sozialwirtschaft

MENÜ



29. JUNI 2022

Thüringen: Märchenerzählen für Menschen mit Demenz

Vorlesen

„Es war einmal... Märchen und Demenz“ heißt das Projekt, in dessen Rahmen unter anderem die Lebensqualität von dementen Pflegeeinrichtungs-Bewohner*innen gestärkt und der Pflegealltag der Beschäftigten entlastet werden soll. Das Projekt des regelmäßigen Märchenerzählens ist kürzlich um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Landesweit nahmen bislang bereits 25 Pflegeeinrichtungen in Thüringen an dem Projekt teil, zum 1. Juni kamen nun weitere 25 hinzu. Zudem ist das Projekt um ein weiteres Jahr verlängert worden. „Das Projekt hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen und die teilnehmenden Einrichtungen. Es setzt ein Zeichen für den innovativen und neuartigen Umgang mit dieser heimtückischen Krankheit“, bilanziert Thüringens Sozialministerin Heike Werner (Die Linke) die Präventionsmaßnahme. Sie verweist zudem auf die Nationale Demenzstrategie. In dessen Rahmen sich Bund und Länder die Umsetzung einer „demenzfreundlicheren“ Gesellschaft vorgenommen haben. „Mit der Projektverlängerung gehen wir dafür einen weiteren wichtigen Schritt. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement“, so die Ministerin weiter.

Im Rahmen des Projekts werden in den teilnehmenden Pflegeeinrichtungen regelmäßig Märchen – meist die bekannten Geschichten der Brüder Grimm – durch professionelle Märchenerzähler*innen erzählt. Die Heime haben die Möglichkeit, mit ihnen zur Verfügung stehenden „Märchenland-Boxen“ sodann durch Ratespiele oder Theateraufführungen an die Erzählungen anzuknüpfen. Nach einer wissenschaftlichen Auswertung der Maßnahme sei das Projekt ein Erfolg. „Die Evaluation des ersten Projektzeitraumes zeigt, dass kognitive Fähigkeiten gesteigert und die Bewohnerinnen und Bewohner aktiver wurden“, heißt es in der [Pressemitteilung zur Projektverlängerung](#). „Deutlich seltener kam es zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal. Die im Projekt enthaltene Fortbildung wurde rege genutzt.“

Einen visuellen Einblick über das Märchenerzählen in Pflegeeinrichtungen gibt auch ein kurzer Beitrag des Bayerischen Rundfunks über ein ähnliches Projekt in der fränkischen Schweiz:

29.07.2022 Märchenerzählen für Menschen mit Demenz seniorenpolitik-aktuell



Märchen und Demenz

7. SEPTEMBER 2022 / ILKA KÜHN



Ministerin liest Märchen vor. Foto: Delf Zeh

„Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“ der Brüder Grimm. Dieses las Ministerin Heike Werner heute im AZURIT Seniorenzentrum Weimarblick den an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu am Präventionsprojekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen teilnimmt.

„Ich freue mich sehr über das große Interesse der Thüringer Pflegeeinrichtungen an dem Projekt und danke ganz besonders dem AZURIT Seniorenzentrum in Weimar für den heutigen Einblick in die Betreuung demenzerkrankter Menschen. Das Projekt hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen. Denn es setzt ein Zeichen dafür, dass auch mit dieser heimtückischen Krankheit das Leben gestaltet werden kann.“

Mit der Projektverlängerung in diesem Jahr gehen wir im Freistaat einen weiteren wichtigen Schritt zur Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie. Denn eine ‚demenzfreundlichere‘ Gesellschaft mit angemessenen Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen haben sich alle Länder und der Bund als gemeinsames Ziel gesetzt. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement.“

Die Präventionsmaßnahme richtet sich an demenzerkrankte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen. Mit der Projektverlängerung zum 1. Juni 2022 erhöhte sich die Zahl der landesweit teilnehmenden Thüringer Pflegeeinrichtungen um 25 auf 50. Hauptanliegen des Projektes ist es, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken, soziale Interaktionen anzuregen und den Pflegealltag der Beschäftigten zu entlasten.

³⁰
Inhalt bereitgestellt von Er wurde von FOCUS online nicht geprüft oder bearbeitet.
Gesundheitsministerin

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest «Der süße Brei»

Mittwoch, 07.09.2022, 07:22

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele». Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzerkrankter Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz(<https://www.focus.de/gesundheitslexikon/krankheiten/>)» in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzerkrankten Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei» lesen. «Wir sind froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin(<https://www.focus.de/regional/berlin/>) und Sachsen teil.

DPA



ntv 33

Startseite Regionalnachrichten Thüringen Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

REGIONALNACHRICHTEN

Thüringen

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

07.09.2022, 07:20 Uhr

Erfurt (dpa/th) - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. "Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele". Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen "Der süße Brei" lesen. "Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden", sagte Fischer. "Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter."

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Quelle: dpa

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" ntv

GEOplus REISEN NACHHALTIGKEIT NATUR WISSEN QUIZ VERGLEICHE ABO MAGAZINE

Wissen > Präventionsmaßnahme: Märchen als Demenz-Prävention

PRÄVENTIONSMASSNAHME

Märchen als Demenz-Prävention



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. Foto © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

07.09.2022, 13:05 **MERKEN**

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. "Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele".

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie **aktiver** macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

[Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden](#)

07.09.2022 Märchen als Demenz- Prävention GEO plus



https://www.freenet.de/ MOBILE/INTERNET/TV-ENTERTAINMENT/MAIL & CLOUD

Alle Angebote

https://www.freenet.de/digital/def.../MARCHENLAND/CAMPAIGN/HEADER_ABSPRUNG

NEWS SPORT FINANZEN WIRTSCHAFT INTERAKTIVE MEDIEN DIGITALE MEDIEN

Home » Lifestyle » Gesundheit » Märchen als Demenz-Prävention

Märchen als Demenz-Prävention



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu.

07.09.2022 | 13:05 Uhr

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. "Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele".

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier hat Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen "Der süße Brei". "Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden", sagte Fischer. "Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter."



In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nahmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Video: Inger in Schwangerschaft und Stillzeit: Was ist erlaubt?

Meistgelesen:

1. [Arbeitslos: Was ist die Beste Chance?](#)

2. [Tina: Die Beste Chance?](#)

3. [Die Beste Chance?](#)

4. [Die Beste Chance?](#)

5. [Die Beste Chance?](#)

6. [Die Beste Chance?](#)

7. [Die Beste Chance?](#)

8. [Die Beste Chance?](#)

9. [Die Beste Chance?](#)

10. [Die Beste Chance?](#)

11. [Die Beste Chance?](#)

12. [Die Beste Chance?](#)

13. [Die Beste Chance?](#)

14. [Die Beste Chance?](#)

15. [Die Beste Chance?](#)

16. [Die Beste Chance?](#)

17. [Die Beste Chance?](#)

18. [Die Beste Chance?](#)

19. [Die Beste Chance?](#)

20. [Die Beste Chance?](#)

21. [Die Beste Chance?](#)

22. [Die Beste Chance?](#)

23. [Die Beste Chance?](#)

24. [Die Beste Chance?](#)

25. [Die Beste Chance?](#)

26. [Die Beste Chance?](#)

27. [Die Beste Chance?](#)

28. [Die Beste Chance?](#)

29. [Die Beste Chance?](#)

30. [Die Beste Chance?](#)

31. [Die Beste Chance?](#)

32. [Die Beste Chance?](#)

33. [Die Beste Chance?](#)

34. [Die Beste Chance?](#)

35. [Die Beste Chance?](#)

36. [Die Beste Chance?](#)

37. [Die Beste Chance?](#)

38. [Die Beste Chance?](#)

39. [Die Beste Chance?](#)

40. [Die Beste Chance?](#)

41. [Die Beste Chance?](#)

42. [Die Beste Chance?](#)

43. [Die Beste Chance?](#)

44. [Die Beste Chance?](#)

45. [Die Beste Chance?](#)

46. [Die Beste Chance?](#)

47. [Die Beste Chance?](#)

48. [Die Beste Chance?](#)

49. [Die Beste Chance?](#)

50. [Die Beste Chance?](#)

51. [Die Beste Chance?](#)

52. [Die Beste Chance?](#)

53. [Die Beste Chance?](#)

54. [Die Beste Chance?](#)

55. [Die Beste Chance?](#)

56. [Die Beste Chance?](#)

57. [Die Beste Chance?](#)

58. [Die Beste Chance?](#)

59. [Die Beste Chance?](#)

60. [Die Beste Chance?](#)

61. [Die Beste Chance?](#)

62. [Die Beste Chance?](#)

63. [Die Beste Chance?](#)

64. [Die Beste Chance?](#)

65. [Die Beste Chance?](#)

66. [Die Beste Chance?](#)

67. [Die Beste Chance?](#)

68. [Die Beste Chance?](#)

69. [Die Beste Chance?](#)

70. [Die Beste Chance?](#)

71. [Die Beste Chance?](#)

72. [Die Beste Chance?](#)

73. [Die Beste Chance?](#)

74. [Die Beste Chance?](#)

75. [Die Beste Chance?](#)

76. [Die Beste Chance?](#)

77. [Die Beste Chance?](#)

78. [Die Beste Chance?](#)

79. [Die Beste Chance?](#)

80. [Die Beste Chance?](#)

81. [Die Beste Chance?](#)

82. [Die Beste Chance?](#)

83. [Die Beste Chance?](#)

84. [Die Beste Chance?](#)

85. [Die Beste Chance?](#)

86. [Die Beste Chance?](#)

87. [Die Beste Chance?](#)

88. [Die Beste Chance?](#)

89. [Die Beste Chance?](#)

90. [Die Beste Chance?](#)

91. [Die Beste Chance?](#)

92. [Die Beste Chance?](#)

93. [Die Beste Chance?](#)

94. [Die Beste Chance?](#)

95. [Die Beste Chance?](#)

96. [Die Beste Chance?](#)

97. [Die Beste Chance?](#)

98. [Die Beste Chance?](#)

99. [Die Beste Chance?](#)

100. [Die Beste Chance?](#)

101. [Die Beste Chance?](#)

102. [Die Beste Chance?](#)

103. [Die Beste Chance?](#)

104. [Die Beste Chance?](#)

105. [Die Beste Chance?](#)

106. [Die Beste Chance?](#)

107. [Die Beste Chance?](#)

108. [Die Beste Chance?](#)

109. [Die Beste Chance?](#)

110. [Die Beste Chance?](#)

111. [Die Beste Chance?](#)

112. [Die Beste Chance?](#)

113. [Die Beste Chance?](#)

114. [Die Beste Chance?](#)

115. [Die Beste Chance?](#)

116. [Die Beste Chance?](#)

117. [Die Beste Chance?](#)

118. [Die Beste Chance?](#)

119. [Die Beste Chance?](#)

120. [Die Beste Chance?](#)

121. [Die Beste Chance?](#)

122. [Die Beste Chance?](#)

123. [Die Beste Chance?](#)

124. [Die Beste Chance?](#)

125. [Die Beste Chance?](#)

126. [Die Beste Chance?](#)

127. [Die Beste Chance?](#)

128. [Die Beste Chance?](#)

129. [Die Beste Chance?](#)

130. [Die Beste Chance?](#)

131. [Die Beste Chance?](#)

132. [Die Beste Chance?](#)

133. [Die Beste Chance?](#)

134. [Die Beste Chance?](#)

135. [Die Beste Chance?](#)

136. [Die Beste Chance?](#)

137. [Die Beste Chance?](#)

138. [Die Beste Chance?](#)

139. [Die Beste Chance?](#)

140. [Die Beste Chance?](#)

141. [Die Beste Chance?](#)

142. [Die Beste Chance?](#)

143. [Die Beste Chance?](#)

144. [Die Beste Chance?](#)

145. [Die Beste Chance?](#)

146. [Die Beste Chance?](#)

147. [Die Beste Chance?](#)

148. [Die Beste Chance?](#)

149. [Die Beste Chance?](#)

150. [Die Beste Chance?](#)

151. [Die Beste Chance?](#)

152. [Die Beste Chance?](#)

153. [Die Beste Chance?](#)

154. [Die Beste Chance?](#)

155. [Die Beste Chance?](#)

156. [Die Beste Chance?](#)

157. [Die Beste Chance?](#)

158. [Die Beste Chance?](#)

159. [Die Beste Chance?](#)

160. [Die Beste Chance?](#)

161. [Die Beste Chance?](#)

162. [Die Beste Chance?](#)

163. [Die Beste Chance?](#)

164. [Die Beste Chance?](#)

165. [Die Beste Chance?](#)

166. [Die Beste Chance?](#)

167. [Die Beste Chance?](#)

168. [Die Beste Chance?](#)

169. [Die Beste Chance?](#)

170. [Die Beste Chance?](#)

171. [Die Beste Chance?](#)

172. [Die Beste Chance?](#)

173. [Die Beste Chance?](#)

174. [Die Beste Chance?](#)

175. [Die Beste Chance?](#)

176. [Die Beste Chance?](#)

177. [Die Beste Chance?](#)

178. [Die Beste Chance?](#)

179. [Die Beste Chance?](#)

180. [Die Beste Chance?](#)

181. [Die Beste Chance?](#)

182. [Die Beste Chance?](#)

183. [Die Beste Chance?](#)

184. [Die Beste Chance?](#)

185. [Die Beste Chance?](#)

186. [Die Beste Chance?](#)

187. [Die Beste Chance?](#)

188. [Die Beste Chance?](#)

189. [Die Beste Chance?](#)

190. [Die Beste Chance?](#)

191. [Die Beste Chance?](#)

192. [Die Beste Chance?](#)

193. [Die Beste Chance?](#)

194. [Die Beste Chance?](#)

195. [Die Beste Chance?](#)

196. [Die Beste Chance?](#)

197. [Die Beste Chance?](#)

198. [Die Beste Chance?](#)

199. [Die Beste Chance?](#)

200. [Die Beste Chance?](#)

201. [Die Beste Chance?](#)

202. [Die Beste Chance?](#)

203. [Die Beste Chance?](#)

204. [Die Beste Chance?](#)

205. [Die Beste Chance?](#)

206. [Die Beste Chance?](#)

207. [Die Beste Chance?](#)

208. [Die Beste Chance?](#)

209. [Die Beste Chance?](#)

210. [Die Beste Chance?](#)

211. [Die Beste Chance?](#)

212. [Die Beste Chance?](#)

213. [Die Beste Chance?](#)

214. [Die Beste Chance?](#)

215. [Die Beste Chance?](#)

216. [Die Beste Chance?](#)

217. [Die Beste Chance?](#)

218. [Die Beste Chance?](#)

219. [Die Beste Chance?](#)

220. [Die Beste Chance?](#)

221. [Die Beste Chance?](#)

222. [Die Beste Chance?](#)

223. [Die Beste Chance?](#)

224. [Die Beste Chance?](#)

225. [Die Beste Chance?](#)

226. [Die Beste Chance?](#)

227. [Die Beste Chance?](#)

228. [Die Beste Chance?](#)

229. [Die Beste Chance?](#)

230. [Die Beste Chance?](#)

231. [Die Beste Chance?](#)

232. [Die Beste Chance?](#)

233. [Die Beste Chance?](#)

234. [Die Beste Chance?](#)

235. [Die Beste Chance?](#)

236. [Die Beste Chance?](#)

237. [Die Beste Chance?](#)

238. [Die Beste Chance?](#)

239. [Die Beste Chance?](#)

240. [Die Beste Chance?](#)

241. [Die Beste Chance?](#)

242. [Die Beste Chance?](#)

243. [Die Beste Chance?](#)

244. [Die Beste Chance?](#)

245. [Die Beste Chance?](#)

246. [Die Beste Chance?](#)

247. [Die Beste Chance?](#)

248. [Die Beste Chance?](#)

249. [Die Beste Chance?](#)

250. [Die Beste Chance?](#)

251. [Die Beste Chance?](#)

252. [Die Beste Chance?](#)

253. [Die Beste Chance?](#)

254. [Die Beste Chance?](#)

255. [Die Beste Chance?](#)

256. [Die Beste Chance?](#)

257. [Die Beste Chance?](#)

258. [Die Beste Chance?](#)

259. [Die Beste Chance?](#)

260. [Die Beste Chance?](#)

261. [Die Beste Chance?](#)

262. [Die Beste Chance?](#)

263. [Die Beste Chance?](#)

264. [Die Beste Chance?](#)

265. [Die Beste Chance?](#)

266. [Die Beste Chance?](#)

267. [Die Beste Chance?](#)

268. [Die Beste Chance?](#)

269. [Die Beste Chance?](#)

270. [Die Beste Chance?](#)

271. [Die Beste Chance?](#)

272. [Die Beste Chance?](#)

273. [Die Beste Chance?](#)

274. [Die Beste Chance?](#)

275. [Die Beste Chance?](#)

276. [Die Beste Chance?](#)

277. [Die Beste Chance?](#)

278. [Die Beste Chance?](#)

279. [Die Beste Chance?](#)

280. [Die Beste Chance?](#)

281. [Die Beste Chance?](#)

282. [Die Beste Chance?](#)

283. [Die Beste Chance?](#)

284. [Die Beste Chance?](#)

285. [Die Beste Chance?](#)

286. [Die Beste Chance?](#)

287. [Die Beste Chance?](#)

288. [Die Beste Chance?](#)

289. [Die Beste Chance?](#)

290. [Die Beste Chance?](#)

291. [Die Beste Chance?](#)

292. [Die Beste Chance?](#)

293. [Die Beste Chance?](#)

294. [Die Beste Chance?](#)

295. [Die Beste Chance?](#)

296. [Die Beste Chance?](#)

297. [Die Beste Chance?](#)

298. [Die Beste Chance?](#)

299. [Die Beste Chance?](#)

300. [Die Beste Chance?](#)

301. [Die Beste Chance?](#)

302. [Die Beste Chance?](#)

303. [Die Beste Chance?](#)

304. [Die Beste Chance?](#)

305. [Die Beste Chance?](#)

306. [Die Beste Chance?](#)

307. [Die Beste Chance?](#)

308. [Die Beste Chance?](#)

309. [Die Beste Chance?](#)

310. [Die Beste Chance?](#)

311. [Die Beste Chance?](#)

312. [Die Beste Chance?](#)

313. [Die Beste Chance?](#)

314. [Die Beste Chance?](#)

315. [Die Beste Chance?](#)

316. [Die Beste Chance?](#)

317. [Die Beste Chance?](#)

318. [Die Beste Chance?](#)

319. [Die Beste Chance?](#)

320. [Die Beste Chance?](#)

321. [Die Beste Chance?](#)

322. [Die Beste Chance?](#)

323. [Die Beste Chance?](#)

324. [Die Beste Chance?](#)

325. [Die Beste Chance?](#)

326. [Die Beste Chance?](#)

327. [Die Beste Chance?](#)

328. [Die Beste Chance?](#)

329. [Die Beste Chance?](#)

330. [Die Beste Chance?](#)

331. [Die Beste Chance?](#)

332. [Die Beste Chance?](#)

333. [Die Beste Chance?](#)

334. [Die Beste Chance?](#)

335. [Die Beste Chance?](#)

336. [Die Beste Chance?](#)

337. [Die Beste Chance?](#)

338. [Die Beste Chance?](#)

339. [Die Beste Chance?](#)

340. [Die Beste Chance?](#)

341. [Die Beste Chance?](#)

342. [Die Beste Chance?](#)

343. [Die Beste Chance?](#)

344. [Die Beste Chance?](#)

345. [Die Beste Chance?](#)

346. [Die Beste Chance?](#)

347. [Die Beste Chance?](#)

348. [Die Beste Chance?](#)

349. [Die Beste Chance?](#)

350. [Die Beste Chance?](#)

351. [Die Beste Chance?](#)

352. [Die Beste Chance?](#)

353. [Die Beste Chance?](#)

354. [Die Beste Chance?](#)

355. [Die Beste Chance?](#)

356. [Die Beste Chance?](#)

357. [Die Beste Chance?](#)

358. [Die Beste Chance?](#)

359. [Die Beste Chance?](#)

360. [Die Beste Chance?](#)

361. [Die Beste Chance?](#)

362. [Die Beste Chance?](#)

363. [Die Beste Chance?](#)

364. [Die Beste Chance?](#)

365. [Die Beste Chance?](#)

366. [Die Beste Chance?](#)

367. [Die Beste Chance?](#)

368. [Die Beste Chance?](#)

369. [Die Beste Chance?](#)

370. [Die Beste Chance?](#)

371. [Die Beste Chance?](#)

372. [Die Beste Chance?](#)

373. [Die Beste Chance?](#)

374. [Die Beste Chance?](#)

375. [Die Beste Chance?](#)

376. [Die Beste Chance?](#)

377. [Die Beste Chance?](#)

378. [Die Beste Chance?](#)

379. [Die Beste Chance?](#)

380. [Die Beste Chance?](#)

381. [Die Beste Chance?](#)

382. [Die Beste Chance?](#)

383. [Die Beste Chance?](#)

384. [Die Beste Chance?](#)

385. [Die Beste Chance?](#)

386. [Die Beste Chance?](#)

387. [Die Beste Chance?](#)

388. [Die Beste Chance?](#)

389. [Die Beste Chance?](#)

390. [Die Beste Chance?](#)

391. [Die Beste Chance?](#)

392. [Die Beste Chance?](#)

393. [Die Beste Chance?](#)

394. [Die Beste Chance?](#)

395. [Die Beste Chance?](#)

396. [Die Beste Chance?](#)

397. [Die Beste Chance?](#)

398. [Die Beste Chance?](#)

399. [Die Beste Chance?](#)

400. [Die Beste Chance?](#)

401. [Die Beste Chance?](#)

402. [Die Beste Chance?](#)

403. [Die Beste Chance?](#)

404. [Die Beste Chance?](#)

405. [Die Beste Chance?](#)

406. [Die Beste Chance?](#)

407. [Die Beste Chance?](#)

408. [Die Beste Chance?](#)

409. [Die Beste Chance?](#)

410. [Die Beste Chance?](#)

411. [Die Beste Chance?](#)

412. [Die Beste Chance?](#)

413. [Die Beste Chance?](#)

414. [Die Beste Chance?](#)

415. [Die Beste Chance?](#)

416. [Die Beste Chance?](#)

417. [Die Beste Chance?](#)

418. [Die Beste Chance?](#)

419. [Die Beste Chance?](#)

420. [Die Beste Chance?](#)

421. [Die Beste Chance?](#)

422. [Die Beste Chance?](#)

423. [Die Beste Chance?](#)

424. [Die Beste Chance?](#)

425. [Die Beste Chance?](#)

426. [Die Beste Chance?](#)

427. [Die Beste Chance?](#)

428. [Die Beste Chance?](#)

429. [Die Beste Chance?](#)

430. [Die Beste Chance?](#)

431. [Die Beste Chance?](#)

432. [Die Beste Chance?](#)

433. [Die Beste Chance?](#)

434. [Die Beste Chance?](#)

435. [Die Beste Chance?](#)

436. [Die Beste Chance?](#)

437. [Die Beste Chance?](#)

438. [Die Beste Chance?](#)

439. [Die Beste Chance?](#)

440. [Die Beste Chance?](#)

441. [Die Beste Chance?](#)

442. [Die Beste Chance?](#)

443. [Die Beste Chance?](#)

444. [Die Beste Chance?](#)

445. [Die Beste Chance?](#)

446. [Die Beste Chance?](#)

447. [Die Beste Chance?](#)

448. [Die Beste Chance?](#)

449. [Die Beste Chance?](#)

450. [Die Beste Chance?](#)

451. [Die Beste Chance?](#)

452. [Die Beste Chance?](#)

453. [Die Beste Chance?](#)

454. [Die Beste Chance?](#)

455. [Die Beste Chance?](#)

456. [Die Beste Chance?](#)

457. [Die Beste Chance?](#)

458. [Die Beste Chance?](#)

459. [Die Beste Chance?](#)

460. [Die Beste Chance?](#)

461. [Die Beste Chance?](#)

462. [Die Beste Chance?](#)

463. [Die Beste Chance?](#)

464. [Die Beste Chance?](#)

465. [Die Beste Chance?](#)

466. [Die Beste Chance?](#)

467. [Die Beste Chance?](#)

468. [Die Beste Chance?](#)

469. [Die Beste Chance?](#)

470. [Die Beste Chance?](#)

471. [Die Beste Chance?](#)

472. [Die Beste Chance?](#)

473. [Die Beste Chance?](#)

474. [Die Beste Chance?](#)

475. [Die Beste Chance?](#)

476. [Die Beste Chance?](#)

477. [Die Beste Chance?](#)

478. [Die Beste Chance?](#)

479. [Die Beste Chance?](#)

480. [Die Beste Chance?](#)

481. [Die Beste Chance?](#)

482. [Die Beste Chance?](#)

483. [Die Beste Chance?](#)

484. [Die Beste Chance?](#)

485. [Die Beste Chance?](#)

486. [Die Beste Chance?](#)

487. [Die Beste Chance?](#)

488. [Die Beste Chance?](#)

489. [Die Beste Chance?](#)

490. [Die Beste Chance?](#)

491. [Die Beste Chance?](#)

492. [Die Beste Chance?](#)

493. [Die Beste Chance?](#)

494. [Die Beste Chance?](#)

495. [Die Beste Chance?](#)

496. [Die Beste Chance?](#)

497. [Die Beste Chance?](#)

498. [Die Beste Chance?](#)

499. [Die Beste Chance?](#)

500. [Die Beste Chance?](#)

501. [Die Beste Chance?](#)

502. [Die Beste Chance?](#)

503. [Die Beste Chance?](#)

504. [Die Beste Chance?](#)

505. [Die Beste Chance?](#)

506. [Die Beste Chance?](#)

507. [Die Beste Chance?](#)

508. [Die Beste Chance?](#)

509. [Die Beste Chance?](#)

510. [Die Beste Chance?](#)

511. [Die Beste Chance?](#)

512. [Die Beste Chance?](#)

513. [Die Beste Chance?](#)

514. [Die Beste Chance?](#)

515. [Die Beste Chance?](#)

516. [Die Beste Chance?](#)

517. [Die Beste Chance?](#)

518. [Die Beste Chance?](#)

519. [Die Beste Chance?](#)

520. [Die Beste Chance?](#)

521. [Die Beste Chance?](#)

522. [Die Beste Chance?](#)

523. [Die Beste Chance?](#)

524. [Die Beste Chance?](#)

525. [Die Beste Chance?](#)

526. [Die Beste Chance?](#)

527. [Die Beste Chance?](#)

528. [Die Beste Chance?](#)

529. [Die Beste Chance?](#)

530. [Die Beste Chance?](#)

531. [Die Beste Chance?](#)

532. [Die Beste Chance?](#)

533. [Die Beste Chance?](#)

534. [Die Beste Chance?](#)

535. [Die Beste Chance?](#)

536. [Die Beste Chance?](#)

537. [Die Beste Chance?](#)

538. [Die Beste Chance?](#)

539. [Die Beste Chance?](#)

540. [Die Beste Chance?](#)

541. [Die Beste Chance?](#)

542. [Die Beste Chance?](#)

543. [Die Beste Chance?](#)

544. [Die Beste Chance?](#)

545. [Die Beste Chance?](#)

546. [Die Beste Chance?](#)

547. [Die Beste Chance?](#)

548. [Die Beste Chance?](#)

549. [Die Beste Chance?](#)

550. [Die Beste Chance?](#)

551. [Die Beste Chance?](#)

552. [Die Beste Chance?](#)

553. [Die Beste Chance?](#)

554. [Die Beste Chance?](#)

555. [Die Beste Chance?](#)

556. [Die Beste Chance?](#)

557. [Die Beste Chance?](#)

558. [Die Beste Chance?](#)

559. [Die Beste Chance?](#)

560. [Die Beste Chance?](#)

561. [Die Beste Chance?](#)

562. [Die Beste Chance?](#)

563. [Die Beste Chance?](#)

564. [Die Beste Chance?](#)

565. [Die Beste Chance?](#)

566. [Die Beste Chance?](#)

567. [Die Beste Chance?](#)

568. [Die Beste Chance?](#)

569. [Die Beste Chance?](#)

570. [Die Beste Chance?](#)

571. [Die Beste Chance?](#)

572. [Die Beste Chance?](#)

573. [Die Beste Chance?](#)

574. [Die Beste Chance?](#)

575. [Die Beste Chance?](#)

576. [Die Beste Chance?](#)

577. [Die Beste Chance?](#)

578. [Die Beste Chance?](#)

579. [Die Beste Chance?](#)

580. [Die Beste Chance?](#)

581. [Die Beste Chance?](#)

582. [Die Beste Chance?](#)

583. [Die Beste Chance?](#)

584. [Die Beste Chance?](#)

585. [Die Beste Chance?](#)

586. [Die Beste Chance?](#)

587. [Die Beste Chance?](#)

588. [Die Beste Chance?](#)

589. [Die Beste Chance?](#)

590. [Die Beste Chance?](#)

591. [Die Beste Chance?](#)

592. [Die Beste Chance?](#)

593. [Die Beste Chance?](#)

594. [Die Beste Chance?](#)

595. [Die Beste Chance?](#)

596. [Die Beste Chance?](#)

597. [Die Beste Chance?](#)

598. [Die Beste Chance?](#)

599. [Die Beste Chance?](#)

600. [Die Beste Chance?](#)

601. [Die Beste Chance?](#)

602. [Die Beste Chance?](#)

603. [Die Beste Chance?](#)

604. [Die Beste Chance?](#)

605. [Die Beste Chance?](#)

606. [Die Beste Chance?](#)

607.




Das ist eigentlich ein gutes Beispiel für den Einsatz von Märchen. Sie helfen dabei, sich selbst zu unterstützen und zu ermutigen. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in unserer Einrichtung.

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Kürzlich sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenwähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Wälder (Linke) aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“. „Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden“, sagte Fischer. „Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.“

In Thüringen sind laut Wälders Ministerium rund 66.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil. dpa

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Frankfurter Neue Presse

Startseite > Leben > Gesundheit
Märchen als Demenz-Prävention
07.09.2022 10:00 Uhr
Märchen



Das ist eigentlich ein gutes Beispiel für den Einsatz von Märchen. Sie helfen dabei, sich selbst zu unterstützen und zu ermutigen. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in unserer Einrichtung.

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Kürzlich sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenwähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Wälder (Linke) aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“. „Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden“, sagte Fischer. „Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.“

In Thüringen sind laut Wälders Ministerium rund 66.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil. dpa

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention op-online



Märchen als Demenz-Prävention

Erfurt (dpa/th) - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. "Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele".

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen "Der süße Brei". "Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden", sagte Fischer. "Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter."

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

© dpa-infocom, dpa:220907-99-664674/2

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention

1&1

Hamburger Abendblatt

Weniger Werbung? Im 1. Monat nur 0,99 €!

PRAEVENTIONSMASSNAHME

Märchen als Demenz-Prävention

07.09.2022, 13:05



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. Foto: Christoph Goeden/epa/Archivbild

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt (dpa/th). Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele».

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei». «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention

Hamburger Abendblatt



RATGEBER KUNDE IM GESUNDHEIT

Mittwoch, 07.09.2022 13:05 · 2 min

Märchen als Demenz-Prävention

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

dpa



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. (dpa - Foto: Christoph Soeder/Anzeiger)

ERFURT - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.



Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“. „Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden“, sagte Fischer. „Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.“

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

© dpa-Infocam, dpa.220907-09-664674/2

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Lauterbacher Anzeiger

NÜRNBERGER Nachrichten

Letzte Gesundheit Märchen als Demenz-Prävention

Präventionsmaßnahme

Märchen als Demenz-Prävention

Von dpa

18.09.2022, 15:05 Uhr



© Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu.

ERFURT - Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

— Anzeige —

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier liest Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) aus dem Grimm-Märchen „Der süße Brei“. „Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden“, sagte Fischer. „Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.“

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Nürnberger Nachrichten



Präventionsmaßnahme

Märchen als Demenz-Prävention

Von dpa

7.9.2022, 13:05 Uhr



© Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu.



ERFURT - Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

- Anzeige -

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. "Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele".

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

Professionelle Demenzerzähler für die Märchenstunden

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

- Anzeige -

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention

nordbayern

Frankfurter Rundschau

UKRAINE-KRIEG POLITIK MEINUNG EINTRACHT



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention

Frankfurter Rundschau



tz UKRAINE-KRIEG MÜNCHEN STARS TV FC BAYERN

tz > Leben > Gesundheit

Märchen als Demenz-Prävention

Erstellt: 07.09.2022 Aktualisiert: 15.09.2022, 17:03 Uhr

Kommentare



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention tz.de

SauerlandKurier > Leben > Gesundheit

Märchen als Demenz-Prävention

Erstellt: 07.09.2022 Aktualisiert: 15.09.2022, 17:03 Uhr

Kommentare



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

- Anzeige -

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention Sauerlandkurier



Präventionsmaßnahme

Märchen als Demenz-Prävention

07.09.2022 - 13:08 - aktualisiert: 15.09.2022 - 17:03



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. © Christoph Soeder/dpa/Archivbild

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

- Anzeige -

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention innsalzach24

Mittwoch, 07.09.2022 - 13:05 3 min

Märchen als Demenz-Prävention

Der süße Brei, Hänsel und Gretel und Dornröschen: Märchen sind nicht nur was für Kinder. Wer im hohen Alter auf die Geschichten aus der Kindheit zurückgreifen kann tut sich und seiner Gesundheit Gutes.

Von dpa



Um die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Menschen zu steigern, werden verschiedene Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Das Erzählen von Märchen gehört auch dazu. (Bild: dpa) (Foto: Christoph Soeder/dpa/Archivbild)

Erfurt - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“.

Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention

weser Kurier, antenne unna, general-anzeiger, Antenne-Münster, Volksstimme, Radio Erfurt, Ostthüringer Zeitung, az-online.de, echo-online, nau.ch, Blick.de, Hersfelder Zeitung, PNP.de, LZ.de, Radio Lippewelle, NNN.de, Main-Spitze, NTZ, Radio Bochum, Radio Duisburg, Radio Rur, radio vest, Kölner-Stadt-Anzeiger, Radio Mönchengladbach, 24 heiligenhafen, Fuldaer Zeitung, wa.sw, mittelhessen, Bürstädter Zeitung, Waldeckische Landeszeitung, HNA, leinetal24.de, Radio Westfalica, Hallo München, Main Post, Rotenburger Rundschau, Traunsteiner Tagblatt, come-on.de, IKZ-online.de, Westfälische Rundschau, Westfälische Nachrichten, echo24, Dülmener Zeitung, Radio Euskirchen, Werra Rundschau, Lampertheimer Zeitung, Augsburgere Allgemeine, Zeit Online



Krankheit

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

Aktualisiert am 7. September 2022, 21:09 Uhr / Quelle: dpa Thüringen

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.



Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele». Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" Zeit Online

HERAUSGEBERIN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUFEL, CARSTEN KNOP, BERTHOLD EDLER

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest «Der süße Brei»

AKTUALISIERT AM 07.09.2022 - 07:16

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele». Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei» lesen. «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Quelle: dpa

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" Frankfurter Allgemeine



Merkur.de [Ukraine-Krieg](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#)

Startseite > Deutschland > Thüringen

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“

Erstellt: 07.09.2022 Aktualisiert: 07.09.2022, 21:11 Uhr

Kommentare



Thüringens Gesundheitsministerin Helke Werner (links) liest Senioren und Seniorinnen aus dem Märchen „Der süße Brei“ vor. © Martin Schütt/dpa

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann“, sagt Silke Fischer. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“. Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht.

Erfurt - In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen beteiligt.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" Merkur.de

Home > Gesellschaft > Thüringen > Weimar > Gesellschaft - Weimar - Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

Gesellschaft - Weimar

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

7. September 2022, 21:09 Uhr | Lesezeit: 1 min



Thüringens Gesundheitsministerin Helke Werner (links) liest Senioren und Seniorinnen aus dem Märchen "Der süße Brei" vor. Foto: Martin Schütt/dpa (Foto: dpa)

Direkt aus dem dpa-Newskanal

ANZEIGE

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" Süddeutsche Zeitung



RTL NEWS 34

News & Stories Sendungen A-Z Live-TV auf RTL+

TV-News Stars Die besten Videos Nachrichten Corona Politik Sport Lifestyle Ratgeber

RTL > Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“

Krankheit

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest „Der süße Brei“



Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) liest Senioren und Seniorinnen aus dem Märchen «Der süße Brei» vor.
© Martin Schutt/tpa

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" RTL NEWS

Gesellschaft > Krankheit: Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

REGIONALES

Baden-Württemberg Bayern Berlin + Brandenburg Hamburg + Schleswig-Holstein Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen

KRANKHEIT

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"



Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) liest Senioren und Seniorinnen aus dem Märchen "Der süße Brei" vor. Foto © Martin Schutt/tpa

07.09.2022, 21:09

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" stern



Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

Erfurt (dpa/th) - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft.

[Mehr News aus Thüringen finden Sie hier](#)

"Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele". Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" mail.de



Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

Erfurt (dpa/th) - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft.

[Mehr News aus Thüringen finden Sie hier](#)

"Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann", sagt Silke Fischer. Märchen seien "Nahrungsmittel für die Seele". Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz" in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" GMX



KRANKENKASSEN. DEUTSCHLAND

37

- [Krankenkassen-Startseite](#)
- [dpa-News](#)

Märchen als Demenz-Prävention - Werner liest «Der süße Brei»

Erfurt (dpa/th) - Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland

GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele». Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßige

stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler

demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei» lesen. «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

In Thüringen sind laut Werners Ministerium rund 50 000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Das könnte Sie auch interessieren:

- [Mehr dpa-News aus dem Gesundheitswesen](#)
- [Themenbereich gesetzliche Krankenkassen](#)
- [Krankenkassen in Zahlen: Statistik und mehr](#)

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei" Krankenkassen. Deutschland

Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest «Der süße Brei»

© dpa

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. «Menschen sollten Kindern weiterhin Märchen vorlesen, damit man im Alter darauf zurückgreifen kann», sagt Silke Fischer. Märchen seien «Nahrungsmittel für die Seele». Untersuchungen des Unternehmens hätten gezeigt, dass regelmäßige Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner steigern und sie aktiver macht. In einer ersten Erprobungsphase hatten sich 25 Senioreneinrichtungen an der Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz» in Thüringen beteiligt.

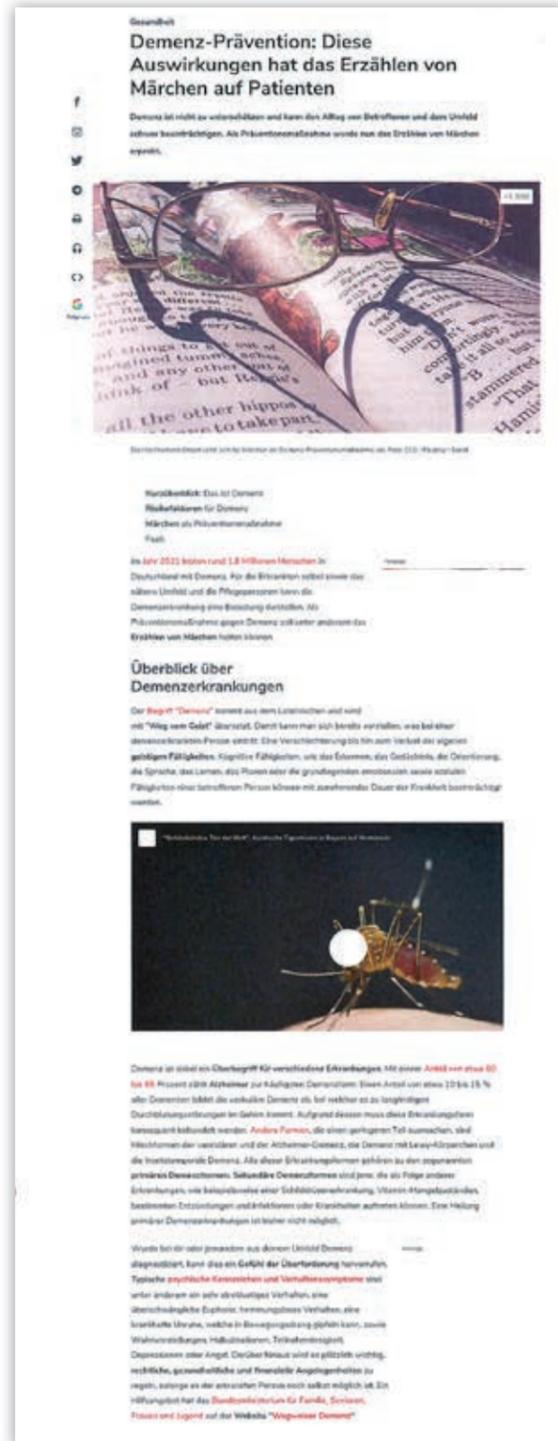


Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) liest Senioren und Seniorinnen aus dem Märchen «Der süße Brei» vor. © Martin Schutt/dpa

In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler, die auf bestimmte Art und Weise die Geschichten der Gebrüder Grimm und anderer erzählen, vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Sie bilden Beschäftigte der Einrichtungen zudem zum Vorlesen aus, so dass sie später selbst Märchenstunden abhalten können. Digitale Märchenstunden und Arbeitsmaterialien ergänzen die Märchenstunden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und dem Märchenland sichert den Fortbestand des Programms. Künftig sollen in 25 weiteren Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm und anderen vorlesen.

Eine der Einrichtungen, in denen das Programm neu umgesetzt wird, ist das Seniorenzentrum Weimarblick in Weimar. Hier wird Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) am Mittwoch aus dem Grimm-Märchen «Der süße Brei» lesen. «Wir sind sehr froh, denn die letzte Runde konnte nur mit virtuellen Lesestunden stattfinden», sagte Fischer. «Jetzt geht es endlich mit realen Märchenstunden weiter.»

07.09.2022 Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest «Der süße Brei» Vodafone



13.09.2022 Demenz- Prävention: Diese Auswirkungen hat das Erzählen von Märchen auf Patienten inFrankem.de

ZEITSCHRIFTEN & MAGAZINE

Märchen machen Demente aktiver

Erfurt - Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von demenzkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“, an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert.

Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von Lesestunden sei am Montag in Erfurt unterzeichnet worden, teilte das Ministerium mit.

In Thüringen sind laut Ministerium rund 50 000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil. *mm*

24.05.2022 Märchen machen Demente aktiver

Märchen machen Demenzkranke aktiver

Erfurt. Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von demenzkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“, an der sich 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert.

Künftig sollen in 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. *dpa*

24.05.2022 Märchen machen Demenzerkrankte aktiver Thüringer Allgemeine

STZ Südthüringer Zeitung Bad Salzungen



Thüringen: Märchen machen demente Menschen aktiver - n-tv.de <https://www.n-tv.de/regionales/thueringen/Maerchen-machen-demente-Menschen-aktiver-artikel>

ntv

Startseite Regionalnachrichten Thüringen Märchen machen demente Menschen aktiver

REGIONALNACHRICHTEN

Thüringen

Märchen machen demente Menschen aktiver

23.05.2022, 15:39 Uhr

Erfurt (dpa/th) - Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten dementkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von dementkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz", an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler dementkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von Lesestunden sei am Montag in Erfurt unterzeichnet worden, teilte das Ministerium mit.

In Thüringen sind laut Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

Quelle: dpa

25.05.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver ntv

Märchen machen Demente aktiver <https://www.pressreader.com/germany/thuringische-landeszeitung-e...>

Märchen machen Demente aktiver

Thüringische Landeszeitung (Erfurt) · 24 Mai 2022 · dpa

Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten dementkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, so das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von dementkranken Menschen in Pflegeheimen. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Maßnahme, an der sich 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler dementkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden.

25.05.2022 Märchen machen Demente aktiver thüringische Landeszeitung

Gesundheit - Erfurt

Märchen machen demente Menschen aktiver

23. Mai 2022, 15:37 Uhr

Danke aus dem dpa-Netzwerk

Erfurt (dpa, th) - Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten dementkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von dementkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme "Es war einmal... Märchen und Demenz", an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler dementkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von Lesestunden sei am Montag in Erfurt unterzeichnet worden, teilte das Ministerium mit.

In Thüringen sind laut Ministerium rund 50.000 Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die Märchen-Aktion ist Teil der nationalen Demenzstrategie. Neben Thüringen nehmen unter anderem auch Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin und Sachsen teil.

© dpa | Infocom, dpa:20220525 99 - 400/1072

25.05.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver online

Ministerin Werner erzählt Märchen

WEIMAR. „Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“. Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner hat am Mittwoch im Seniorenzentrum Weimarblick den an Demenz erkrankten Senioren das Märchen der Brüder Grimm vorgelesen. Die Pflegeeinrichtung ist eine von 25, die an einem Präventionsprojekt teilnimmt. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“, so die Märchenland GmbH, die das Projekt ins Leben gerufen hat. Untersuchungen hätten gezeigt, dass Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten dementkranker Bewohner steigern und sie aktiver macht.

Die gute Nachricht

les

25.05.2022 Märchen machen Demente aktiver Freies Wort Suhl



Pflegeeinrichtungen

Märchen machen demente Menschen aktiver

23. Mai 2022, 15:37 Uhr / Quelle: dpa /

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.



Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Pflegeeinrichtungen haben laut einer Untersuchung die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert. Zudem seien diese aktiver geworden, teilte das Gesundheitsministerium zum Abschluss eines Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von demenzkranken Menschen in Pflegeheimen mit. Die Projektziele seien durchweg in der Erprobung erreicht worden. So sei es auch deutlich seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber dem Pflegepersonal gekommen, hieß es. Daher werde die Präventionsmaßnahme «Es war einmal... Märchen und Demenz», an der sich insgesamt 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen beteiligten, um ein weiteres Jahr verlängert. Künftig sollen in insgesamt 50 Einrichtungen regelmäßig professionelle Märchenerzähler demenzkranken Menschen aus den Geschichten der Gebrüder Grimm vorlesen. Auch Pflegeheimbewohner ohne Familienangehörige können einbezogen werden. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen Land, Krankenkassen und einem Anbieter von Lesestunden sei am Montag in Erfurt unterzeichnet worden, teilte das Ministerium mit.

Projektverlängerung „Märchen und Demenz“ in Thüringen Märchenerzählen in Pflegeheimen

Erfurt // Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ wird um ein weiteres Jahr verlängert. Die neue Kooperationsvereinbarung unterschrieben Thüringens Sozialministerin Heike Werner, Alexandra Krumbein, Regionalgeschäftsführerin der AOK PLUS, Andreas Gärtner, Landesgeschäftsführer der IKK classic sowie die Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH am 23. Mai in Erfurt. Zu den landesweit bereits 25 teilnehmenden Pflegeeinrichtungen kommen nun weitere 25 hinzu. Auch hier könnten sich die demenzkranken Bewohner „ab 1. Juni auf regelmäßige Märchenstunden freuen“, so Thüringens Sozialministerium in einer Mitteilung. „Das Projekt hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen und die teilnehmenden Einrichtungen. Es setzt ein Zeichen für den inno-

vativen und neuartigen Umgang mit dieser heimtückischen Krankheit, erklärte Ministerin Werner. In der hybrid angelegten Präventionsmaßnahme übernehmen professionelle Demenzerzähler vier regelmäßig stattfindende Märchenstunden in der jeweiligen Einrichtung. Neben den analogen Erzählstunden kommen digitale Märchenstunden und thematisch abgestimmte Arbeitsmaterialien zum Einsatz. Das Ziel des Projektes, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken, soziale Interaktionen anzuregen und den Pflegealltag der Beschäftigten zu entlasten, sei in der modellhaften Erprobung erreicht worden, teilt Thüringens Sozialministerium anlässlich der Projektverlängerung mit. (ck)

[maerchenunddemenz.de](https://www.maerchenunddemenz.de)

03.06.2022 Märchenerzählen in Pflegeheimen

Care Konkret

25.05.2022 Märchen machen demente Menschen aktiver

Zeit Online



05.09.2022 Eine Tür in die Kindheit

AOKPLUS Das Gesundheits-Magazin



08.09.2022 Märchen machen demente aktiver

Freies Wort Suhl



Ministerin Werner erzählt Märchen

WEIMAR. „Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“. Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner hat am Mittwoch im Seniorenzentrum Weimarblick den an Demenz erkrankten Senioren das Märchen der Brüder Grimm vorgelesen. Die Pflegeeinrichtung ist eine von 25, die an einem Präventionsprojekt teilnimmt. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“, so die Märchenland GmbH, die das Projekt ins Leben gerufen hat. Untersuchungen hätten gezeigt, dass Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohner steigern und sie aktiver macht. *les*



08.09.2022 Ministerin Werner erzählt Märchen

Meininger Tageblatt

Ministerin Werner erzählt Märchen

WEIMAR. „Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“. Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner hat am Mittwoch im Seniorenzentrum Weimarblick den an Demenz erkrankten Senioren das Märchen der Brüder Grimm vorgelesen. Die Pflegeeinrichtung ist eine von 25, die an einem Präventionsprojekt teilnimmt. Märchen seien „Nahrungsmittel für die Seele“, so die Märchenland GmbH, die das Projekt ins Leben gerufen hat. Untersuchungen hätten gezeigt, dass Märchenstunden in Pflegeeinrichtungen die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohner steigern und sie aktiver macht. *les*



08.09.2022 Ministerin Werner erzählt Märchen

Freies Wort Bad Salzungen, Hildburghausen, Schmalkalden, Ilmenau, Sonneberg

Erinnerungen an alte Märchen

Julia von Maydell erzählt Demenzkranken bekannte Geschichten

Marieke Fiala

Creuzburg. „Heute nehme ich Sie wieder mit in die Welt, in der es immer gut ausgeht“, sagt Julia von Maydell mit lauter Stimme. Sie ist Schauspielerin und leidenschaftliche Märchenerzählerin.

Doch am Donnerstagnachmittag steht sie nicht auf einer Bühne, sondern in der Cafeteria der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. Ihr Publikum: demenzkranke Bewohner. Bevor es losgeht, begrüßt von Maydell jeden Bewohner einzeln. „Jeder Mensch möchte wertgeschätzt werden“, erklärt sie. Zudem verlange es der Märchenstunde Struktur.

Vierjährige Studie belegt Wirkung

Dazu gehört auch ihr grüner Märchenkoffer, aus dem sie zur Einleitung drei Hinweise zieht: eine Krone, einen Spiegel und einen Apfel. Spätestens jetzt wissen alle, um welches Märchen es sich handelt: Schneewittchen. Nach einem lauten „Gong“ mit der Klangschale, beginnt von Maydell zu erzählen.

In einer vierjährigen Studie belegte das Deutsche Zentrum für Märchenkultur „Märchenland“ die positive Wirkung von Märchen auf das mentale Wohlbefinden von De-



Die Schauspielerin Julia von Maydell erzählt Märchen in der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. MICHAELA DEIN

menzkranken. „Märchen lösen Emotionen und Erinnerungen aus“, erklärt Michaela Dein, die den Sozialdienst der Hausgemeinschaft Zur Heiligen Elisabeth und im Haus Wartburgblick, wo ebenfalls Märchenstunden stattfinden, leitet.

„Gerade Frauen haben ihren Kindern oder Enkeln oft Märchen erzählt und erinnern sich plötzlich wieder an die Geschichten“, fährt sie fort. Das Langzeitgedächtnis der Demenzkranken könne so aktiviert werden, denn oft sei vor allem das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigt. Es sei jedoch wichtig, dass alte Märchen vortragen werden, die die Bewohnern kennen. Von Maydell betont dabei auch regionale Unterschiede: „Der Froschkönig“ kommt

immer hervorragend an, aber ‚Die goldene Gans‘ kennt zum Beispiel in Bayern niemand.“

Immer wieder animiert sie zum Mitmachen. Sie muss nur „Spieglein...“ sagen und schon vervollständigen die Bewohner den berühmten Reim: „...Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land?“ Von Maydell arbeitet auch mit Mimik und Gestik. Schließlich können manche im Publikum nicht mehr gut hören, sagt sie.

Kommende Woche wird sie ein Märchen in der Hausgemeinschaft vortragen. Danach bietet sie für dortige Mitarbeiter eine Schulung an. So können die Bewohner weiterhin in die Welt der Märchen eintauchen und sich wieder erinnern.

24.09.2022 Erinnerungen an alte Märchen

Thüringer Allgemeine



Erinnerungen an alte Märchen

Julia von Maydell erzählt Demenzkranken bekannte Geschichten

Marieke Fiala

Creuzburg. „Heute nehme ich Sie wieder mit in die Welt, in der es immer gut ausgeht“, sagt Julia von Maydell mit lauter Stimme. Sie ist Schauspielerin und leidenschaftliche Märchenerzählerin.

Doch am Donnerstagnachmittag steht sie nicht auf einer Bühne, sondern in der Cafeteria der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. Ihr Publikum: demenzkranke Bewohner. Bevor es losgeht, begrüßt von Maydell jeden Bewohner einzeln. „Jeder Mensch möchte wertgeschätzt werden“, erklärt sie. Zudem verlange es der Märchenstunde Struktur.

Vierjährige Studie belegt Wirkung

Dazu gehört auch ihr grüner Märchenkoffer, aus dem sie zur Einleitung drei Hinweise zieht: eine Krone, einen Spiegel und einen Apfel. Spätestens jetzt wissen alle, um welches Märchen es sich handelt: Schneewittchen. Nach einem lauten „Gong“ mit der Klangschale, beginnt von Maydell zu erzählen.

In einer vierjährigen Studie belegte das Deutsche Zentrum für Märchenkultur „Märchenland“ die positive Wirkung von Märchen auf das mentale Wohlbefinden von De-



Die Schauspielerin Julia von Maydell erzählt Märchen in der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. MICHAELA DEIN

menzkranken. „Märchen lösen Emotionen und Erinnerungen aus“, erklärt Michaela Dein, die den Sozialdienst der Hausgemeinschaft Zur Heiligen Elisabeth und im Haus Wartburgblick, wo ebenfalls Märchenstunden stattfinden, leitet.

„Gerade Frauen haben ihren Kindern oder Enkeln oft Märchen erzählt und erinnern sich plötzlich wieder an die Geschichten“, fährt sie fort. Das Langzeitgedächtnis der Demenzkranken könne so aktiviert werden, denn oft sei vor allem das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigt. Es sei jedoch wichtig, dass alte Märchen vortragen werden, die die Bewohnern kennen. Von Maydell betont dabei auch regionale Unterschiede: „Der Froschkönig“ kommt

immer hervorragend an, aber ‚Die goldene Gans‘ kennt zum Beispiel in Bayern niemand.“

Immer wieder animiert sie zum Mitmachen. Sie muss nur „Spieglein...“ sagen und schon vervollständigen die Bewohner den berühmten Reim: „...Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land?“ Von Maydell arbeitet auch mit Mimik und Gestik. Schließlich können manche im Publikum nicht mehr gut hören, sagt sie.

Kommende Woche wird sie ein Märchen in der Hausgemeinschaft vortragen. Danach bietet sie für dortige Mitarbeiter eine Schulung an. So können die Bewohner weiterhin in die Welt der Märchen eintauchen und sich wieder erinnern.

Erinnerungen an alte Märchen

Julia von Maydell erzählt Demenzkranken bekannte Geschichten

Marieke Fiala

Creuzburg. „Heute nehme ich Sie wieder mit in die Welt, in der es immer gut ausgeht“, sagt Julia von Maydell mit lauter Stimme. Sie ist Schauspielerin und leidenschaftliche Märchenerzählerin.

Doch am Donnerstagnachmittag steht sie nicht auf einer Bühne, sondern in der Cafeteria der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. Ihr Publikum: demenzkranke Bewohner. Bevor es losgeht, begrüßt von Maydell jeden Bewohner einzeln. „Jeder Mensch möchte wertgeschätzt werden“, erklärt sie. Zudem verlange es der Märchenstunde Struktur.

Vierjährige Studie belegt Wirkung

Dazu gehört auch ihr grüner Märchenkoffer, aus dem sie zur Einleitung drei Hinweise zieht: eine Krone, einen Spiegel und einen Apfel. Spätestens jetzt wissen alle, um welches Märchen es sich handelt: Schneewittchen. Nach einem lauten „Gong“ mit der Klangschale, beginnt von Maydell zu erzählen.

In einer vierjährigen Studie belegte das Deutsche Zentrum für Märchenkultur „Märchenland“ die positive Wirkung von Märchen auf das mentale Wohlbefinden von De-



Die Schauspielerin Julia von Maydell erzählt Märchen in der Hausgemeinschaft Zur heiligen Elisabeth in Creuzburg. MICHAELA DEIN

menzkranken. „Märchen lösen Emotionen und Erinnerungen aus“, erklärt Michaela Dein, die den Sozialdienst der Hausgemeinschaft Zur Heiligen Elisabeth und im Haus Wartburgblick, wo ebenfalls Märchenstunden stattfinden, leitet.

„Gerade Frauen haben ihren Kindern oder Enkeln oft Märchen erzählt und erinnern sich plötzlich wieder an die Geschichten“, fährt sie fort. Das Langzeitgedächtnis der Demenzkranken könne so aktiviert werden, denn oft sei vor allem das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigt. Es sei jedoch wichtig, dass alte Märchen vortragen werden, die die Bewohnern kennen. Von Maydell betont dabei auch regionale Unterschiede: „Der Froschkönig“ kommt

immer hervorragend an, aber ‚Die goldene Gans‘ kennt zum Beispiel in Bayern niemand.“

Immer wieder animiert sie zum Mitmachen. Sie muss nur „Spieglein...“ sagen und schon vervollständigen die Bewohner den berühmten Reim: „...Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land?“ Von Maydell arbeitet auch mit Mimik und Gestik. Schließlich können manche im Publikum nicht mehr gut hören, sagt sie.

Kommende Woche wird sie ein Märchen in der Hausgemeinschaft vortragen. Danach bietet sie für dortige Mitarbeiter eine Schulung an. So können die Bewohner weiterhin in die Welt der Märchen eintauchen und sich wieder erinnern.

24.09.2022 Erinnerungen an alte Märchen

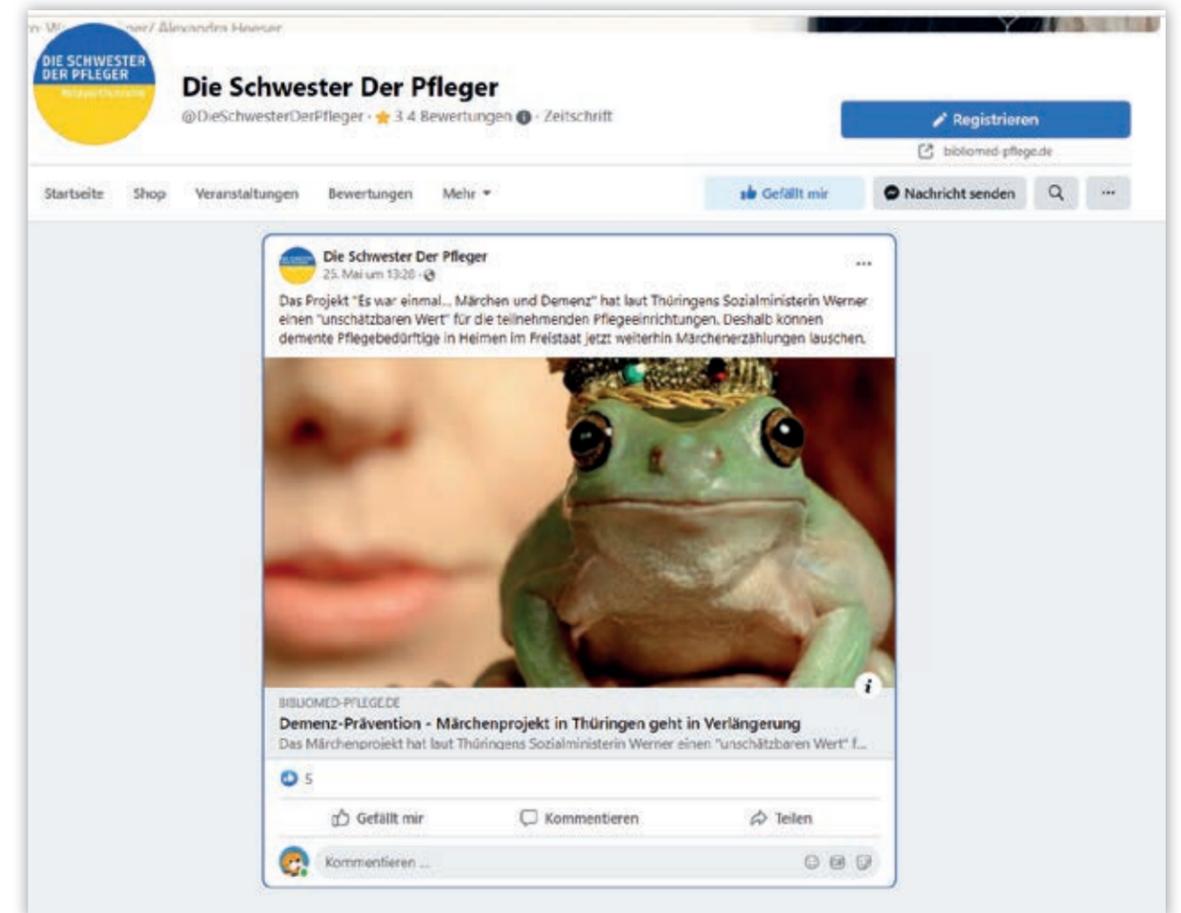
Thüringer Allgemeine Eisenacher Allgemeine

24.09.2022 Erinnerungen an alte Märchen

Thüringerische Landeszeitung Eisenacher Presse



SOZIALE NETZWERKE



23.04.2022 Facebook - IKK classic PresseTH

25.04.2022 Facebook - Die Schwester der Pfleger / Facebook



Aktivieren
1. Juni um 06:30 · 🌐

Regelmäßige Märchenstunden in Thüringer Alten- und Pflegeheimen haben die kognitiven Fähigkeiten demenzkranker Bewohner:innen gesteigert.

Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal. Märchen und Demenz“ wurde um ein weiteres Jahr verlängert. 25 Senioreneinrichtungen in Thüringen waren beteiligt.

Das Modellprojekts zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz in Pflegeheimen hat gezeigt:

- 😊 die Bewohner:innen aktiver geworden
- 👉 es kam auch seltener zu herausforderndem Verhalten gegenüber Mitarbeitenden

Mehr dazu: https://www.aktivieren.net/.../2022_06_01_Maerchen_machen...



Märchen machen demente Menschen aktiver

FOTO: MÄRCHENUNDDEMENZ.DE

Altenpflege
aktivieren

12
4 Mal geteilt

01.06.2022 Facebook - Aktivieren

wissner-bosserhoff
@wi_bo

Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Frau Holle 📖 Dass **#Märchen** einen positiven Einfluss auf dementiell Erkrankte haben, zeigt das großartige Projekt "Es war einmal...MÄRCHEN UND DEMENZ" der Organisation **#Märchenland**. In unserem **#Blog** erfahrt Ihr mehr: bit.ly/3oRpXUx



27.07.2022 Facebook - wissner-bosserhoff



Azurit Seniorenzentrum Weimarblick
31. August um 02:30 · 🌐

"Es war einmal...Märchen und Demenz" 🧙🏻‍♂️🧙🏻‍♀️🧙🏻
Märchen verbinden... 🧡
Die Kollegen der Betreuung haben heute die Märchenbox geöffnet und freuen 😊 sich auf den Start der Präventionsmaßnahme in der nächsten Woche. 😊

23

4 Mal geteilt

31.08.2022 Facebook - Azurit Seniorenzentrum Weimarblick

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
7. September um 23:56 · 🌐

PROJEKT FÜR DEMENZERKRANCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN

„Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“ der Gebrüder Grimm. Dieses las Ministerin Heike Werner gestern im Azurit Seniorenzentrum Weimarblick an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu am Präventionsprojekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen teilnimmt.

Im Anschluss an die Ministerin übernahm ein professioneller Demenzerzähler und gab lebhaft das Märchen von den "Bremer Stadtmusikanten" wieder. Die Märchen sind eine Art von Türöffner, denn sie ermöglichen einen niedrigschwelligen und emotionalen Zugang zu den an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern.

Nach Angaben der Alzheimer Gesellschaft Thüringen sind aktuell rund 54.000 Menschen an Demenz erkrankt. Die Krankheit ist nach wie vor nicht heilbar. Das Projekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen. Denn es setzt ein Zeichen dafür, dass auch mit dieser heimtückischen Erkrankung das Leben gestaltet werden kann. In Thüringen wird das Projekt in Kooperation mit der IKK classic, der AOK PLUS Sachsen/Thüringen und der Märchenland GmbH umgesetzt.

👉 Weitere Informationen: <https://maerchenunddemenz.de/>
Fotos: DELF ZEH pictures

34

10 Mal geteilt

07.09.2022 Facebook - Thüringer Ministerium für Arbeit



News Poster
@News_Postor

Gesundheitsministerin: Märchen als Demenz-Prävention: Werner liest "Der süße Brei"

Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein für die Zukunft. „Menschen sollten Ki ...

newsposter.net/?p=605227

7:47 vorm. · 7. Sep. 2022 · Newsposter_BOT

07.09.2022 Twitter - News Poster

health24.news
@health24_news

Märchen als Demenz-Prävention



health24.news
Märchen als Demenz-Prävention - Health 24
Aus Sicht der Geschäftsführerinnen der Märchenland GmbH ist das Vorlesen von Geschichten ein wichtiger Grundstein...

07.09.2022 Twitter - health24.news



markus_von_puttkamer • Folgen

markus_von_puttkamer "Es war einmal..."
Letzte Woche durften wir im @azurit_sz_weimarblick die thüringische Sozialministerin Frau Heike Werner begrüßen. Im Rahmen des Präventionsprojektes "Märchen und Demenz" las sie unseren Bewohner:innen Grimm's Märchen "Der süße Brei vor".

Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um die Lebensqualität der Bewohner:innen zu stärken, soziale Interaktion anzuregen und den Pflegealltag der Beschäftigten zu entlasten.
Die Verlängerung des Projektes im Juni 2022 ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Nationalen

Gefällt 19 Mal
VOR 20 STUNDEN

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

14.09.2022 Instagram - markus_von_puttkamer



Azurit Seniorenzentrum Weimarblick
8. September · 🌐

"Ein toller Tag voller Märchen und Erinnerungen ..." 🥰🥰🥰

Wir Blicken auf einen aufregenden und und wunderschönen Tag 🌟 voller Märchen 🗺️🗺️ und interessanter Menschen zurück.

Am gestrigen Tag, zum Start der Präventionsmaßnahme Märchenland "Es war einmal... Märchen und Demenz" 🗺️🗺️ besuchte uns die Gesundheitsministerin Frau Werner. 😊

Sie las den Bewohnern selbst ein Märchen vor und der professionelle Märchenerzähler Herr Ludwig rundete den Tag und den Besuch der Ministerin für unsere Bewohner mit einem weiteren Märchen ab. 🗺️

Wir bedanken uns bei allen für den schönen Tag. 😊



👍 29

1 Kommentar 4 Mal geteilt

23.09.2022 Facebook - Azurit Seniorenzentrum Weimarblick

IKK classic (Erfurt)
8. September · 🌐

Toller Termin gestern in Weimar. Unser Fachbereichsleiter Prävention Christopher Gille nahm am offiziellen Start der gemeinsamen Präventionsmaßnahme „Märchen und Demenz“ im Azurit Seniorenzentrum Weimarblick teil. Wir unterstützen die Maßnahme bereits im dritten Jahr und freuen uns, dass in den kommenden Monaten 25 weitere Pflegeeinrichtungen in Thüringen in den Genuss einer regelmäßigen Märchenstunde kommen werden 🙌



Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie ✓
7. September

PROJEKT FÜR DEMENZERKRANCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN

„Es war einmal ein armes, frommes Mädchen...“, so beginnt das Märchen „Der süße Brei“ der Gebrüder Grimm. Dieses las Ministerin Heike Werner gestern im Azurit Seniorenzentrum Weimarblick an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren vor. Die Pflegeeinrichtung ist eine von insgesamt 25, die seit dem 1. Juni dieses Jahres neu am Präventionsprojekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ in Thüringen teilnimmt.

Im Anschluss an die Ministerin übernahm ein professioneller Demenzerzähler und gab lebhaft das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“ wieder. Die Märchen sind eine Art von Türöffner, denn sie ermöglichen einen niedrigschwelligen und emotionalen Zugang zu den an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern.

Nach Angaben der Alzheimer Gesellschaft Thüringen sind aktuell rund 54.000 Menschen an Demenz erkrankt. Die Krankheit ist nach wie vor nicht heilbar. Das Projekt „Es war einmal... Märchen und Demenz“ hat einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen. Denn es setzt ein Zeichen dafür, dass auch mit dieser heimtückischen Erkrankung das Leben gestaltet werden kann. In Thüringen wird das Projekt in Kooperation mit der IKK classic, der AOK PLUS Sachsen/Thüringen und der Märchenland GmbH umgesetzt.

👉 Weitere Informationen: <https://maerchenunddemenz.de/>

Fotos: DELF ZEH pictures

23.09.2022 Facebook - IKK classic (Erfurt)



Diako Thüringen
2 Tage · 🌐

Heute ist Welt-Alzheimerstag, welcher in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – verbunden bleiben“ steht. Besonders in den vergangenen beiden Jahren wurde deutlich, wie wichtig soziale Kontakte und persönliche Begegnungen sind. Verbunden bleiben, trotz Demenz – Wie geht das? In unseren Häusern und Diensten gibt es viele kreative Ideen und Methoden. In unseren Seniorenheimen in Schleusingen, Eisenach und Creuzburg findet derzeit zum Beispiel das märchenhafte Präventionsprojekt „Es war einmal...“ statt. Dabei werden wöchentlich klassische Märchen erzählt, welche die meisten Bewohner:innen schon einmal in ihrem Leben gehört haben. Jeder Mensch beschäftigt sich mit den Themen, die in den Märchen vorkommen ein Leben lang. Deshalb haben Märchen ein großes Potenzial und bringen Menschen zum Nachdenken. Märchen haben nachweislich eine positive Wirkung auf Demenzkranke und regen zur Kommunikation an. Weitere Infos zum Projekt finden Sie hier <https://maerchenunddemenz.de/>
#weltalzheimerstag #märchenheilen #märchenunddemenz #präventionsmaßnahmen #diako #diakothueringen




19

3 Mal geteilt

23.09.2022 Facebook - Diako Thüringen

Instagram

Suchen

Anmelden Registrieren



diako_thueringen • Folgen

diako_thueringen Heute ist Welt-Alzheimerstag, welcher in diesem Jahr unter dem Motto „Demenz – verbunden bleiben“ steht. Besonders in den vergangenen beiden Jahren wurde deutlich, wie wichtig soziale Kontakte und persönliche Begegnungen sind. Verbunden bleiben, trotz Demenz – Wie geht das? In unseren Häusern und Diensten gibt es viele kreative Ideen und Methoden. In unseren

Gefällt 24 Mal

VOR 2 TAGEN

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

23.09.2022 Instagram - diako_thueringen



27.09.2022 Instagram - drk.kreisverband.sok



11.10.2022 Facebook - Seniorenwerk



Pro Seniore ist hier: Pro Seniore (Residenz Kiebitzhöhe).
4 Tage · Kölleda · 🌐

Märchen gehören zu den tiefsten und nachhaltigsten Eindrücken, die ein Mensch je erfährt. 📖 Daher freuen wir uns ganz besonders, dass Märchenland mit der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ in der Pro Seniore Residenz Kiebitzhöhe zu Gast war, um den Bewohnern die bekannten Geschichten von Rapunzel und Aschenputtel vorzutragen. 🗣️👏



👍 50

7 Kommentare

Teilen

13.10.2022 Facebook - Pro Seniore

Seniorenwerk
19 Std. · 🌐

Seniorenwerk Sonnenhof: Fortbildung für Betreuungsmitarbeiter
Märchenvorleser geschult im Rahmen der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“

Seit 2022 nimmt das Seniorenpflegeheim Sonnenhof in Ilfeld an der Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ teil. Dabei geht es nicht um das sture Vorlesen eines Textes, sondern darum, die Märchen durch mitreißendes und schauspielerisches Geschick erlebbar zu machen, Erinnerungen anzuregen und zum Mitmachen zu bewegen, was eine sehr positive Wirkung auf die Betroffenen hat.

Damit das Medium Märchen im Sonnenhof auch über das Projektende hinaus professionell als psychosoziale Intervention regelmäßig genutzt werden kann, wurden 7 Betreuungskräfte in 16 Unterrichtsstunden zum Märchenvorleser geschult. Durchgeführt wurde die Schulung online durch die Schauspielerin und Märchenerzählerin Julia von Maydell. Der Lehrplan umfasste mehrere Module, von Hintergründen des Märchenerzählens und Vorlesens in Pflegeeinrichtungen über Märchen als Erinnerungsanker und psychosoziale Intervention bis zur Integration der Märchenlesung in den Pflegealltag, denn manchmal findet man auch in Pflegesituationen durch Märchen einen besseren Zugang zu demenzerkrankten Menschen.

Weiterhin wurde über die Auswahl von Märchen und Besonderheiten des Vorlesens gesprochen, die Lautbildung und Stimmmodulation durch Atemtechniken geübt und die Wirkung der Körpersprache ausprobiert. In den praktischen Übungsstunden durfte man selbst Märchen vorlesen und wurde von Frau von Maydell unterstützt und beraten, wobei das Augenmerk auf Betonung, lauter Aussprache und Atmung lag.

Die Betreuungskräfte hatten sehr viel Spaß an der Fortbildung, lernten sich selbst und ihre Talente, aber auch ihre Kollegen (neu) kennen. Der Umgang mit Märchen führt auch für das Personal in der Regel zu einer unmittelbar wirksamen Auszeit von der Routine des Arbeitsalltags und damit zu einer psychischen und physischen Entlastung.

Hier mehr zum Seniorenwerk Sonnenhof:
<https://www.seniorenwerk.de/sonnenhof-ilfeld.html>

#seniorenwerk #sonnenhof #schulung #fortbildung #mächenvorleser #demenz



👍 24

6 Mal geteilt

08.02.2023 Facebook - Seniorenwerk



V FEEDBACK AUS DEN TEILNEHMENDEN EINRICHTUNGEN

Feedback zu den MÄRCHENLAND-BOXEN

Die Bilder im Märchenbuch und auf den Memorykarten kamen gut an, besonders als Gedächtnisstütze und Erklärungsaktivierung. Sie förderten das Gespräch zwischen den Erzählungen.

Der Bewohner konnte sich gut auf das Vorlesen konzentrieren. Es gab zum Schluss an, dass es ihm gefallen hat. Das Memory-Spiel wurde während des Vorlesens genutzt. Der Bewohner sollte an den passenden Stellen im Text ein dazu passendes Bild auswählen. Das Gedächtnis konnte trainiert werden.

Eine Bewohnerin die sonst viel schreit war sehr ruhig und entspannt.

Bei einer leicht zu vor gestörten Bewohnerin konnte durch das Vorlesen des Märchens in der Einzelbetreuung schreien vom Schmerz abgelenkt werden und ihre Stimmung (die weinte vorher) verbessert werden.

Feedback zu den VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDEN

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner*innen bzw. Mitarbeiter*innen.

Eine TB sagte danach, dass ist aber schön mal wieder was von Märchen zu hören. HB versammelten sich im Laufe und setzten sich dazu.

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner*innen bzw. Mitarbeiter*innen.

Im Demenzbereich "Frau Holle" abgespielt, es nahmen 10 Bewohner teil. Sie schauten gespannt zu und sprachen bekannte Zitate mit.

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner*innen bzw. Mitarbeiter*innen.

Den Bewohnern hat die virtuelle Märchenstunde sehr gefallen, sie waren sehr glücklich. Das könnte öfters stattfinden.

16 Was ich noch zur heutigen VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE anmerken möchte, gerne auch Zitate der Bewohner*innen bzw. Mitarbeiter*innen.

1 Bew. erzählte mit war sehr begeistert
Bew. waren ruhig lauschten ohne zu reden



Feedback zu den PARTIZIPATIVEN MÄRCHENSTUNDEN

aus Sicht der Bewohner: war es ein wunderschöner Vormittag. Was die Dame für ein schönes Kleid trug. Das können wir immer mal machen

aus meiner Sicht:

ich konnte Entspannung beobachten, das Interesse war groß die Mädchen weiter zu erzählen
Die „Märchenfrau“ war einfach toll.

Es war gut ersichtlich, dass die aktive Beteiligung sich ab dem 2. Märchen erhöht hat. Zuschauer, welche nicht schlafen, haben (mit) H. Ludwig interessiert mit den Augen beobachtet. Viele Bewohner haben gelächelt und vereinzelt mitgesprochen, z. Bsp. „Es war einmal...“ Es gab eine Bewohnerin, welche die Augen geschlossen hatte, auf Ansprache teilte sie mit „Ich schlafe nicht, ich höre zu“. Die Bewohner wollten auf eigenen Wunsch 3 Märchen hören.

- eine Bewohnerin, welche sehr starke Unruhe zeigt u. sehr viel Schreie, was während der gesamten Märchenstunde ruhig, entspannt und hat erzählt. zugehört.
Ein anderer Bew. hat angelesen des Betreuung gegenüber „kannst du das auch Vorlesen?“

BW waren sehr interessiert an der Märchenstunde, es haben alle sehr aufmerksam zugehört und sich daran beteiligt mit Mimik, Gestik.
Einfach weiter zu empfehlen. ☺

Feedback zur Online-Schulung

10 Das möchte ich gerne noch zur Online-Schulung sagen:

Es war sehr schön und anschaulich.
Es war eine gute Abwechslung zwischen Anspannung und Entspannung.
Die beste Fortbildung, die ich seit 6 Jahren hatte.

10 Das möchte ich gerne noch zur Online-Schulung sagen:

Die Schulung hat mir gezeigt, dass ich in meine Märchen noch sehr viel Emotionen und Gesten rein bringen kann, dass die Märchen lebendig werden können.
Es war eine sehr tolle Erfahrung, zu erleben, wie man die Märchen lebendig machen kann.
Danke schön an Fr. von Maydell für die tolle Erfahrung.

10 Das möchte ich gerne noch zur Online-Schulung sagen:

Es war für mich eine schöne Schulung und mit den praktischen Teilen auch lustig und interessant.
Es wurde nicht langweilig.



Feedback zur Inhouse-Schulung

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

Die Schulung war sehr abwechslungsreich und hat großen Spaß gemacht. Die Dozentin bezieht alle Teilnehmer mit ein und motiviert immer wieder.

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

Die Schulung war inspirierend, motivierend und sehr lustig. Es wurde gelacht und das wirkte befreiend auf die Arbeit mit den Märschen.

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

„War schön und gut!“ ☺

Ich könnte mir gut vorstellen, das so was auch gut in anderen Einrichtungen ankommen würde z.B. Wohnheim für psychisch Kranke mit Demenz.

10 Das möchte ich gerne noch zur Inhouse-Schulung sagen:

Diese Weiterbildung war die beste u. lehrreichste Weiterbildung seit 10 Jahren. Sehr interessant und mit viel gutem Wissen verbunden.

Vielen Dank 
⑥

VI IMPRESSUM

Herausgeber:

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG
Spreeufer 5 | 10178 Berlin
Tel.: 030.208 82 98 0
www.maerchenunddemenz.de

Geschäftsführung:

Silke Fischer, Monika Panse

Layout & Satz:

HERMSDORFMARKETING



HERAUSGEBER:

MÄRCHENLAND – Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG
Spreeufer 5 | 10178 Berlin
Tel.: 030.280 82 98 0
www.maerchenunddemenz.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Silke Fischer, Monika Panse